



Kleine Riesen
Little Giants
Petits Géants
Kitas & bilinguale Kitas



KONZEPTION

Kleine Riesen Köln Ossendorf
Anna-Lindh-Straße 6
50829 Köln

Stand: 05/2024
www.littlegiants.de





UNSERE HAUSKONZEPTION

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unser Träger	4
Rechtliche Rahmenbedingungen	5
Unser Leitbild.....	6
Unser Bild vom Kind.....	7
Unsere Pädagogik	8
Förderung der Basiskompetenzen	10
Bildungsbereiche.....	13
Unser pädagogischer Schwerpunkt.....	16
Unsere Kinderbetreuungseinrichtung	17
Unsere Kinderkrippe/U3 Gruppe	28
Unser Kindergarten/ Ü3 Gruppe/ Altersgemischte Gruppe	35
Pädagogische Querschnittsthemen in unserer Kita	44
Vorkurs Deutsch.....	51
Inklusion und Vielfalt	51
Sexualpädagogik	56
Pädagogische Qualität.....	60



Vorwort

Die Kleine Riesen Kita hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Wir sehen jedes Kind als einzigartiges Individuum und wollen ihm den Raum und die Zeit geben, sich frei zu entfalten. Unsere pädagogische Arbeit basiert auf den Bildungsbereichen der jeweiligen Bundesländer und den Grundsätzen der MINT-Pädagogik. Wir möchten den Kindern eine Umgebung bieten, in der sie ihre Umwelt neugierig erleben und erforschen können. Dabei legen wir großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und eine sichere und geschützte Atmosphäre für die Kinder.

In unseren Kleine Riesen Kitas erleben wir den Alltag mit all unseren Sinnen und erkunden die Welt mit ihren faszinierenden Wundern. Unsere einfühlsamen und kompetenten Pädagogen und Pädagoginnen begleiten die Kinder bei ihren individuellen Lernerfahrungen und unterstützen ihre Entwicklung zu eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten. Hierbei arbeiten unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander und auf gleicher Augenhöhe – mit den Kindern, den Familien und im Team.

Mit der Geburt eines Kindes beginnt eine lebenslange Reise der Bildung, die in unseren Kitas von großer Bedeutung ist. Wir betrachten die Kinder als aktive Mitgestalter: innen ihres eigenen Lernens. Entsprechend ihres Entwicklungsstandes werden sie partizipativ in Entscheidungen über den Kita-Alltag miteinbezogen. Sie haben die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse auszudrücken und ihre Umwelt neugierig und interessiert zu eruieren. Wir freuen uns darauf, jedes Kind mit seiner Einzigartigkeit, seinen Talenten und Fähigkeiten sowie in seinem individuellen Entwicklungstempo umfassend zu empowern.

Als Träger ist es uns ein Anliegen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Dies gelingt nur durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Familien. Sie sollen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder sich bei uns in den Kitas wohl- und geborgen fühlen. Daher steht für uns der liebevolle Aufbau von Beziehungen sowohl zu den Kindern als auch zu den Familien an erster Stelle.

Die Kleine Riesen Kinderbetreuungseinrichtung hat es sich zum Ziel gesetzt, den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen sowie den neuesten Erkenntnissen zur kindlichen Entwicklung



und Bildung gerecht zu werden. Wir streben danach, den Kindern eine Betreuung von höchster Qualität anzubieten und den Familien beratend und unterstützend zur Seite zu stehen.

Unsere Kita ist ein Ort, an dem soziales Miteinander und Bildung als unterstützenswert erachtet werden, und in dem die Kinder sich geborgen fühlen. Jedes einzelne Kind soll – insbesondere im Spiel – soziale, kognitive, kreative, motorische, emotionale und sprachliche Fähigkeiten erwerben, vertiefen und weiterentwickeln können. Unsere Kita legt besonderen Wert darauf, den inklusiven Gedanken von Anfang an in die Konzeption zu integrieren, um eine vielfältige und fürsorgliche Umgebung zu schaffen, in der jedes Kind willkommen ist und sich gleichermaßen angenommen und respektiert fühlt.

Unser Träger

Bei den Kleine Riesen, einem privaten Kita-Träger in Bayern, Baden-Württemberg und NRW, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen steht unsere Berufung an erster Stelle: die uns anvertrauten Kinder ganzheitlich zu bilden und zu fördern und ihre Entwicklung zu begleiten. Das Herzstück aller unserer Kinderkrippen, Kindergärten und Horte bilden unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen. Erziehung bedeutet, Kindern die Möglichkeit zu geben, sich zu selbstbewussten und glücklichen Menschen zu entwickeln. Die Welt begreifen unsere Kinder als eine Einladung zum Lernen und Wachsen.

Das Team der Kleine Riesen Kita will Kindern die Fähigkeiten und das Selbstvertrauen mit auf den Weg geben, die für das spätere Leben wichtig sind. Jeden Tag tragen wir dazu bei, dass unsere Werte in den unterschiedlichsten Formen gelebt werden. Unterstützt werden unsere Kitas durch eine starke Verwaltung. Die Abteilungen Elternberatung, Personalabteilung, IT, Finanzen, Standortbetreuung, Standortentwicklung, Marketing, Fachberatung, Pädagogik und Qualität helfen den Kitas in organisatorischen Themen. Dadurch können sich die Kita-Leitungen auf das Wesentliche im Kita-Alltag konzentrieren. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung sind die Kitas in alle Entscheidungen mit eingebunden.

Seit 2021 hat das Unternehmen einen starken Partner mit ähnlichen Werten und Visionen an seiner Seite, die Babilou Family. Unter der Dachmarke Babilou Family Deutschland bestehen einzelne Kita-Marken mit ihren eigenständigen pädagogischen Ansätzen nebeneinander.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Um diese Bildungsprozesse erfolgreich zu gestalten, orientieren wir uns an verbindlichen gesetzlichen und pädagogischen Rahmenbedingungen des entsprechenden Bundesministeriums in Bayern, Baden-Württemberg und NRW, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen:

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit der Kleine Riesen ist auf Bundesebene im Sozialgesetzbuch (SGB VIII und SGB XII) verankert. Dieses bildet den gesetzlichen Rahmen für die Bildung und Erziehung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Familie. Neben dem Recht auf Bildung sind insbesondere die Sicherheit der Kinder und die bedeutende Rolle der Träger diesbezüglich verankert.

Die Bildungsinhalte basieren auf den jeweiligen rechtlichen Grundlagen des Bundeslandes.

In NRW sind die Bildungsbereiche im Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiBiz) festgelegt. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an diesen gesetzlichen Grundlagen der Bundesländer und wird kontinuierlich an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Ein reger Austausch zwischen allen beteiligten Bildungsorten ist dabei unerlässlich.

Als verantwortungsvolle Bildungseinrichtung ist es unsere Aufgabe, den Kindern frühzeitig bestmögliche Bildungserfahrungen und -chancen zu ermöglichen. Wir beziehen uns auch auf die UN-Konventionen in Bezug auf die Rechte der Kinder und die Rechte der Menschen mit Behinderung. Der Europäische und der Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR/DQR) dient ebenfalls als Richtlinie, um die Bildungssysteme in Europa vergleichbar zu machen.



Unser Leitbild

Aus unserem heutigen Leben sind Naturwissenschaft und Technik nichtmehr wegzudenken. Der technische Fortschritt ermöglicht uns die Lösung vieler essenzieller Probleme. Doch Innovation und Fortschritt setzt Neugierde voraus – eine Eigenschaft, die Kindern von Beginn an innewohnt.

Kinder erschließen sich ihre Welt, indem sie wissen wollen, wie sie funktioniert. Sie sind die geborenen Forscher und erkunden die Welt spielend, entdeckend und mit großer Neugier. Daher ist es ideal, den natürlichen Wissensdrang der Kinder zu nutzen, ihren Entdeckergeist zu fördern und sie damit stark für die Zukunft zu machen. Je früher Kinder positive Lernerfahrung in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik machen, umso eher sind sie künftig in der Lage, Gelerntes auf neue Situationen zu übertragen und eigenständig kreative Lösungsansätze zu finden. Durch das Fragen, Lernen und Erforschen entwickeln Kinder ein Verständnis für komplexe Zusammenhänge, naturwissenschaftliche Gesetze und trainieren auch ihre Sprachkompetenz, wenn sie Zusammenhänge ergründen und hinterfragen. Daneben erwerben sie Sprach-, Lern- und Sozialkompetenzen und können ihre feinmotorischen Fähigkeiten weiterentwickeln. Diese sind grundlegende Fähigkeiten für alle späteren Lernprozesse in Schule, Studium, Job oder Alltag. Frühkindliche positive MINT-Erfahrungen fördern naturwissenschaftliches sowie mathematisches Verständnis und können dabei helfen, dass Mathe oder Physik später nicht zu gefürchteten, sondern beliebten Fächern werden. Gleichzeitig ist praxisbezogenes Arbeiten zu naturwissenschaftlichen Themen wichtig für die kognitive Entwicklung der Kinder und kann auch dabei helfen, Lernschwächen wie Dyskalkulie vorzubeugen.

Kleine Riesen –grenzenlos neugierig

Kleine Entdecker: innen werden bei den Kleine Riesen groß. Dabei profitieren die Kinder gleichermaßen von gezielter Förderung und zahlreichen Aktivitäten, die ihre Neugier wecken und sie spielerisch an die Fragen der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) heranführen. Die Kita wird zu einem Lernort für Nachhaltigkeit. Jeder kleine Schritt in unseren spannenden Projekten kann sich später zu einem großen Schritt für uns alle



entwickeln—davon sind wir bei den Kleine Riesen überzeugt. Daher sorgen wir mit einer visionären Ausrichtung und unserem professionellen Pädagogik- und Qualität Team dafür, dass die kleinen Entdecker: innen bestens auf ihre Expedition ins Leben vorbereitet werden.

Unsere Kitas sind ein Ort des Miteinanders, an dem Wertschätzung, Toleranz und gegenseitiger Respekt sowie Diversität und Individualität gelebt werden.

Die Grundlage unseres Handelns ist die Kommunikation. Wir widmen unseren Gesprächspartnern, sei es Kindern, Eltern oder Mitarbeiter: innen, volle Aufmerksamkeit. So entsteht eine Atmosphäre der Ehrlichkeit und des Vertrauens. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ermutigt, Probleme und Bedenken offen anzusprechen. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und Leben eine positive Fehlerkultur.

Wir unterstützen lebenslanges Lernen und kontinuierliche Verbesserung. Wir stellen uns täglich neuen Herausforderungen, suchen nach besseren Lösungen und fördern neue Ideen. Probleme werden gelöst, anstatt ihnen auszuweichen.

Bevor wir Vorschläge ablehnen, fragen wir stets: "Warum denn nicht?" Wir erkennen an, dass ein bedingungsloses "Ja" nicht immer die beste Antwort ist. Wir nehmen die Bedürfnisse und Sorgen der Familien ernst.

Qualität wird im Alltag erreicht. Sie zeigt sich in unserer Arbeitsweise, unserem Auftreten, unseren Einrichtungen und den gemeinsamen Anstrengungen des Kleine Riesen Teams, neuen Herausforderungen zu begegnen. Wir unterstützen das persönliche Wachstum unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem wir Engagement, neue Ideen und deren Entwicklung fördern.

Unser Bild vom Kind

Das Bild vom Kind in unserer Kita Kleine Riesen ist geprägt von der festen Überzeugung, dass jedes Kind von Natur aus neugierig, kreativ und einzigartig ist. Wir sehen in den Kindern kleine Entdecker: innen, die die Welt um sich herum mit wachem Interesse und offenen Sinnen erforschen möchten. Ihre Neugierde ist der Motor der Zukunft, und wir verstehen uns als Begleiter: innen auf diesem spannenden Weg. In unserer Pädagogik bietet sich uns eine



wunderbare Möglichkeit, die natürliche Neugier und Entdeckerfreude der Kinder zu unterstützen. Wir möchten den Kindern ermöglichen, spielerisch die faszinierende Welt mit all den Facetten und Phänomene zu erkunden. Dabei sehen wir die Kinder als eigenständige Forscher: innen, die durch spielerische Experimente und interaktive Lernspiele ihre Erkenntnisse durch eigene Erfahrungen gewinnen und ihr Verständnis von der Welt um sie herum vertiefen können.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen sind dabei einfühlsame Wegweiser auf diesem Entdeckungspfad. Wir schaffen eine anregende Lernumgebung, die Raum für eigenes Denken und Ausprobieren lässt. Wir ermutigen die Kinder, ihre eigenen Fragen zu stellen, Hypothesen zu entwickeln und ihre Ergebnisse zu reflektieren. Gleichzeitig sind wir da, um Fragen zu beantworten, Impulse zu geben und die Kinder in ihrer Neugierde zu unterstützen.

So wird die MINT-Pädagogik zu einem wertvollen Werkzeug, um das Bild vom Kind als neugieriges und eigenständiges Individuum in unserer Kita zu verwirklichen. Bei den Kleinen dreht sich alles darum, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern vor allem die Begeisterung für das Entdecken der Lebenswelt zu entfachen. Wir bestärken die Kinder darin, mit großer Freude die Welt zu erkunden und dabei ihre individuellen Stärken und Begabungen entfalten zu können. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der die Kinder ihre Neugier ungehindert ausleben können, während unsere pädagogischen Fachkräfte ihnen einfühlsam zur Seite stehen. Die MINT-Bereiche werden somit zu einem wertvollen Werkzeug, um das Bild vom Kind als wissbegierige Entdecker: Innen in unserer Kita Wirklichkeit werden zu lassen.

Unsere Pädagogik

Kinder, die in ihren MINT-Kompetenzen gefördert und in ihrem Tun bestärkt werden, entwickeln ein positiveres Selbstkonzept. MINT bietet sich zudem als Querschnittsthema an, in dem sich weitere Bildungsbereiche abbilden lassen, wie z.B. die kreative Auseinandersetzung mit Materialien im Hinblick auf ästhetische Bildung und künstlerische Ausdruckformen, die Stärkung kognitiver Fähigkeiten, z.B. durch Begriffsklärung und Wortschatzerweiterung, durch Fragen stellen und Hypothesen bilden, soziales Lernen durch Interaktion mit anderen Kindern



und Erwachsenen, Entwicklung motorischer Fähigkeiten durch Experimentieren und Ausprobieren. Ein Lernkontext, wie Pestalozzi es beschreibt, mit „Kopf, Hand und Herz“.

Die Frage nach dem Warum kennzeichnet eine wichtige Entwicklungsphase für Kinder und kann für Erwachsene herausfordernd sein. Warum ist Wasser nass, warum ist der Himmel blau, warum ist Eis kalt? Wie leben Menschen hier und anders wo? Was passiert mit kaputtem Spielzeug? Woher kommt das Essen in unserer Kita?

Die Fragen der Kinder sind der perfekte Ausgangspunkt, um spannende Experimente durchzuführen und Projekte zu planen, an denen sie dann mit Begeisterung und Freude mitwirken. In der Kita entstehen durch Fragen der Kinder und normale Alltagsprozesse wie dem Einkauf oder der Müllentsorgung täglich Anlässe, um MINT-Themen und Themen einer nachhaltigen Entwicklung aufzugreifen.

Die aktive Beteiligung wirkt sich positiv auf die sozialen Kompetenzen der Kinder aus. Durch Partizipation erfahren sich die Kinder als selbstwirksam. Sie gewinnen an Eigenständigkeit sowie Selbstvertrauen. Daher bieten wir in unseren Kitas vielfältige Lernerfahrungen und -gelegenheiten an, und bieten Anregungen, um aus Beobachtungen und Fragen Lernsituationen zu entwickeln. Auch bei kleinen, spontanen Gelegenheiten werden Kenntnisse vermittelt und Kompetenzen der Kinder im MINT-Bereich übergreifend gefördert.

Durch ihre Beobachtungen und Fragen lernen Kinder spielerisch, welche Naturwissenschaftlichen Phänomene ihren Alltag bestimmen. Beim Experimentieren und beim Sprechen über die beobachteten Phänomene werden Naturwissenschaften und Technik für die Kinder erfahrbar. Die Kinder können in unseren Kitas forschen, experimentieren und erleben, wie spannend die Welt um uns herum ist!

Wir regen nicht nur im Forscherraum oder in geplanten Projekten gute MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung an. Auch beim Buddeln, Händewaschen, Anziehen, Tischdecken, Balancieren oder Musizieren können vielfältige MINT-Lerngelegenheiten entstehen, die Mädchen und Jungen interessieren und die sie aufgreifen können. So werden unsere Kitas zu einem (Bildungs-)Raum, in dem selbstbestimmte Lernprozesse der Kinder ermöglicht werden. Forschen, Entdecken und Experimentieren stehen im Mittelpunkt unserer Lernwerkstätten. Die Pädagog: innen können damit auch in nur kurzen Momenten wichtige Kompetenzen fördern, die in allen MINT-Bereichen eine Rolle spielen, nämlich Erklärungen suchen, umsetzen und



überprüfen, darstellen und besprechen sowie recherchieren. Die Erzieher: innen werden so zu Lernbegleitern und erhalten in Weiterbildungsseminaren pädagogisch fundierte Anregungen und Anleitungen und erfahren, wie sie die kindliche Neugier an naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen fördern und begleiten können.

Förderung der Basiskompetenzen

Unsere gezielten Angebote und unser Tagesablauf sind an der Lebenswelt und der Neugier unserer Kinder und dem Jahresablauf mit Festen und Feierlichkeiten orientiert. Unser pädagogisches Fachpersonal fördert dabei die Lust, den Eigenantrieb und das Interesse unserer Kinder. Wichtig ist uns dabei, jedes einzelne Kind zu beobachten und ihnen Raum für eigene, **selbstgesteuerte (Lern-)Erfahrungen** zu geben. Besonders in der freien Lernspielzeit beobachten wir individuell die Kinder, die sich mit viel Ausdauer eigene (Lern-)Ziele und Aufgaben stellen, um beispielsweise die Schuhe eigenständig an- und auszuziehen oder einen Turm mit Bauklötzen immer wieder aufzubauen.

Unsere Fachkräfte lösen dabei nicht die gestellte Aufgabe für die Kinder, sondern geben Hilfestellungen, wie das Kind einen Lösungsweg für sich finden kann. Auch die Fähigkeit zur Nachahmung und zur **Selbstregulation** der Kinder wird unterstützt und begleitet, indem Teilschritte gezeigt werden und das Kind motiviert wird, eigene Erfolgserlebnisse zu realisieren. Ein Kind strahlt zum Beispiel über das ganze Gesicht, wenn beim Anziehen vor Spaziergängen der Reißverschluss seiner Jacke zwar eingefädelt wird, aber das Kind schon allein den Reißverschluss zuziehen kann und dieser Erfolg dem Kind sprachlich von den Pädagogen gespiegelt wird. Auf diese Weise wird die **Selbstständigkeit** gefördert und die Freude am eigenen Handeln bestärkt.

Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit: Die Kinder lernen miteinander Kontakt aufzunehmen, zu spielen und zu teilen. Die Sprache entwickelt sich dabei spielerisch im sozialen Miteinander mit den anderen Kindern (Ko-Konstruktion) und durch die Neugier unserer Kinder. Die pädagogischen Mitarbeiter entdecken Sprache und Wörter gemeinsam mit unseren Kindern im Freispiel, durch ausgewählte Bilderbücher, Fingerspiele, Singspiele, Lieder und Reime. Auch



beim Mittagsessen und bei Brotzeiten ist Zeit für Gespräche in familiärer Atmosphäre, in der Kinder sich austauschen und mitteilen.

Gruppendynamik: Kinder wollen soziale Strategien erlernen und so ein Teil der Gemeinschaft sein. Der tägliche Morgenkreis ist hierbei ein wichtiger Teil des Miteinanders. Die täglichen Gruppensituationen wie miteinander spielen, singen und essen bieten den Kindern viele Lernmomente, die von uns einfühlsam begleitet werden.

Resilienz (Widerstandsfähigkeit): Manchmal werden Kinder mit Belastungen und schwierigen Lebenssituationen konfrontiert und benötigen Widerstandsfähigkeit, um diese zu verarbeiten. Unser Ziel ist es, Kinder „stark“ zu machen, ihnen Sicherheit, Stabilität und Orientierung zu bieten und eine kompetente Vorgehensweise im Umgang mit Veränderungen und Belastungen vorzuleben.

Partizipation: Jedes Kind hat ein Recht, seine Interessen zu äußern und mit diesen berücksichtigt zu werden. Im Mittelpunkt der Partizipation unserer Kinder steht das kompetente Kind als aktiver und sozialer Mitgestalter seiner Umwelt, in der sich das Kind selbstwirksam und aktiv am Bildungs- und Einrichtungsgeschehen durch das Einbringen von eigenen Ideen, Wünschen und Vorstellungen beteiligen kann. Wir verstehen Partizipation im pädagogischen Alltag als Schlüssel zur Bildung und Demokratie. Ziel ist es, Kinder zu befähigen eigene Entscheidungen zu treffen und gemeinsame Lösungen für Probleme im sozialen Miteinander zu finden. Im Freispiel sind beispielsweise unsere Spielmaterialien für alle Kinder frei zugänglich. Besonders durch die Gestaltung unserer Gruppenräume und die vorbereitete Spielumgebung sollen die Kinder zur selbstständigen Auswahl animiert werden. Wir informieren unsere Kinder und Familien über Abläufe im pädagogischen Alltag, hören ihre Anliegen und finden gemeinsame Wege zur Mitbestimmung. Unsere pädagogischen Fachkräfte schaffen Strukturen und besprechen zum Beispiel im Morgenkreis gemeinsame Gruppenregeln, befragen unsere Kinder nach deren Meinung und unterstützen sie dabei, ihre Rechte wahrzunehmen. *Genauere Ausführungen anhand von konkreten Beispielen können im einrichtungsspezifischen Kinder-/Gewaltschutzkonzept nachgelesen werden.*

Beschwerderecht: Die Möglichkeit und das Recht zur Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten ist ein wichtiges Element der Beteiligung unserer Kinder. Sie ist als fester Bestandteil des pädagogischen Alltags in gemeinsamen Gesprächsrunden (zum Beispiel



Morgenkreis) oder im persönlichen Dialog als niedrigschwelliger Zugang zu einer Vertrauensperson installiert. Auch nonverbale Beschwerden von Krippenkindern werden ernst genommen – beispielsweise beim Zurückweisen einer Fachkraft, wenn ein Kind nicht in den Arm genommen werden möchte.

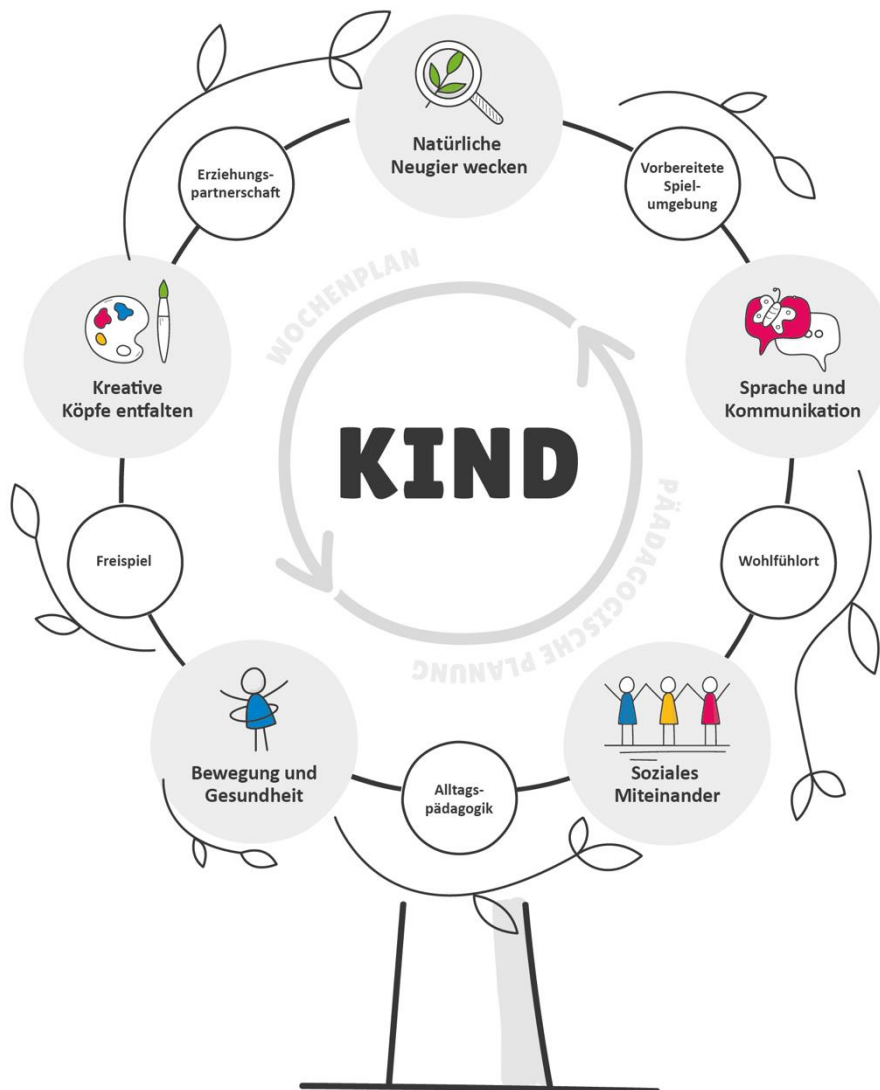
Beteiligungsrechte und Beschwerdemöglichkeiten werden so zu wirkungsvollen Instrumenten des Kinderschutzes und des Kindeswohls (Bundeskinderschutzgesetz § 8a und ebenso in den Bundeslandspezifischen Bildungsgesetzen).

Beschwerden sind auch für unsere Familien eine Möglichkeit, ihre Vorstellungen zu einem bestimmten Thema zum Ausdruck zu bringen. Wir verstehen Beschwerden als Motivation für die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität.

Um dem Anspruch an die Zusammenarbeit in der Erziehungspartnerschaft in der Praxis gerecht zu werden, dürfen Familien jederzeit Kritik äußern oder Veränderungswünsche vortragen. Unsere Familien sind angehalten, sich an die Pädagogen beziehungsweise an die Kita-Leitung zu wenden, wenn sich ihr Kind nicht wohlfühlt. Dies kann beispielsweise in Tür- und Angel- oder in Termingesprächen sein, die schriftlich, anonym oder im Elternbeirat vorgetragen werden. Genauere Ausführungen anhand von konkreten Beispielen können im einrichtungsspezifischen Kinder-/Gewaltschutzkonzept nachgelesen werden.



Bildungsbereiche



Natürliche Neugier wecken: Kinder sind von Natur aus neugierig und wollen die Welt um sich herum erforschen. Bei den Kleinen Riesen fördern wir diese Neugier durch spannende Aktivitäten im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Ökologie). Mit spielerischen Experimenten, Puzzles und interaktiven Lernspielen entdecken sie die Wunder



der Zahlen, Formen, Farben und einfache physikalische Phänomene. Unsere Pädagog: innen begleiten sie dabei als aufmerksame Wegweiser auf ihren Entdeckungsreisen.

Kreative Köpfe entfalten: In diesem Bereich haben die Kinder die Möglichkeit, ihre



künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Malen, Basteln, Musizieren und Rollenspiele ermöglichen den Kindern, ihre Vorstellungskraft auszuleben und ihre Gefühle auszudrücken. Unsere pädagogischen Mitarbeitenden unterstützen sie dabei, ihre künstlerische Seite zu entfalten und ihre eigene kulturelle Identität durch interkulturelle Bildung zu erkunden.



Sprache und Kommunikation: Die Fähigkeit zur Sprache und Kommunikation ist von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Bei den Kleinen bieten wir den Kindern eine Vielzahl von Gelegenheiten, Geschichten zu erleben und zu erzählen. Durch Vorlesestunden, Rollenspiele und Gespräche in kleinen Gruppen, lernen die Kinder ihre Gedanken auszudrücken und zuzuhören. Unsere Pädagog: innen ermutigen sie ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern und ihre Fantasie in Worte zu fassen. Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist ein zusätzlicher Bestandteil der Alltagspädagogik. Bei der alltagsintegrierten Sprachförderung geht es darum, die Sprache im Alltag zu fördern, indem die Handlungen und der Tagesablauf verbal begleitet werden. Das Kind mit seiner Lebenswelt, seinen Themen und seinen Fragen steht dabei im Zentrum und wird zum Ausgangspunkt für eine gezielte Förderung. Die Förderung der Sprache geschieht dort, wo die Kinder sich gerade befinden.



Bewegung und Gesundheit: „Aktiv sein und die Welt erobern“ ist unser Motto. Unsere Kita legt großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung. Wir möchten den Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung vermitteln und sie dazu ermutigen, verschiedene Lebensmittel kennenzulernen. Neben der Ernährung fördern wir auch das Körpergefühl der Kinder. Durch gezielte Aktivitäten und Spiele unterstützen wir sie dabei, ein positives Verhältnis zu ihrem Körper zu entwickeln. Wir ermutigen sie, auf ihre Bedürfnisse zu achten und ein gesundes Körpergefühl zu entwickeln.



Dabei legen wir Wert auf Selbstakzeptanz und Selbstvertrauen, unabhängig von äußeren Erscheinungen. Aktiv sein, das Entdecken und Genießen von Bewegung ist für uns nicht nur körperliche Aktivität, sondern auch eine Möglichkeit, die Welt zu entdecken und Freude zu erleben. Wir bieten den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten sowohl drinnen als auch draußen. Beim Spielen im Garten oder bei Tanz- und Bewegungsspielen im Innenbereich können die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten ausprobieren und stärken.

Unsere engagierten pädagogischen Teams fungieren dabei als motivierte Impulsgeber: innen. Sie ermutigen die Kinder, sich zu bewegen, Spaß dabei zu haben und ihre körperlichen Grenzen spielerisch zu erkunden.



Soziales Miteinander: Das Erlernen von sozialen Kompetenzen ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Integration in die Gesellschaft. Unsere Teams leben ihre pädagogische Arbeit, indem sie sich behutsam den Herausforderungen der modernen Gesellschaft annehmen. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass die Kinder nicht nur als Individuen, sondern auch als Teil einer Gemeinschaft wahrgenommen werden, in der soziale Kompetenzen und ein interkulturelles Verständnis gleichermaßen gefördert werden. Wir legen großen Wert darauf, den Kindern Werte wie Empathie, Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen nahezubringen. Durch vielfältige Aktivitäten, Geschichten und Projekte lernen die Kinder, die Schönheit der kulturellen Vielfalt zu schätzen und Gemeinsamkeiten zu entdecken, die sie miteinander verbinden.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei einfühlsam und respektvoll. Sie verstehen sich als unterstützende Begleiter: innen, die den individuellen Bedürfnissen und Entwicklungsschritten jedes Kindes aufmerksam folgen. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern schaffen wir eine vertrauensvolle Umgebung, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, sich zu entfalten und seine persönlichen Potenziale zu entdecken.

Die Kinder lernen am Vorbild und voneinander, Konflikte zu bewältigen, zu teilen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, während wir gleichzeitig ein Bewusstsein für ethische Prinzipien schaffen. Zusätzlich integrieren wir vorsichtig den Umgang mit Medien in unsere Pädagogik. Unsere Pädagog: innen stehen den Kindern begleitend zur Seite, um ihnen zu zeigen, wie wertvoll Gemeinschaft und Zusammenarbeit sind, auch im digitalen Zeitalter. Durch



gezielte Aktivitäten und Diskussionen legen wir großen Wert darauf, den Kindern behutsam den Umgang mit Medien zu vermitteln. Dabei achten wir darauf, dass Medien als unterstützendes Werkzeug dienen, um kreatives Denken, Sprachentwicklung und kritisches Denken zu fördern. Unser Ziel ist es, die Kinder behutsam an digitale Medien heranzuführen und ihnen gleichzeitig die Freude an physischen Aktivitäten und sozialen Interaktionen zu vermitteln. So legen wir den Grundstein für eine ganzheitliche Bildung, die sowohl soziale Kompetenzen als auch ethische Werte und den verantwortungsvollen Umgang mit Medien einschließt.

Bei den Kleine Riesen verstehen wir Bildung als einen aufregenden Entdeckerweg, auf dem Kinder die Welt in all ihren Facetten erforschen und verstehen können. Unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen sind dabei liebevolle Begleiter, die den Kindern die nötige Unterstützung bieten, um ihre Neugier zu wecken, kreativ zu sein, sprachlich versiert zu werden, sich gesund zu bewegen und ein starkes soziales Bewusstsein zu entwickeln. Gemeinsam gestalten wir eine inspirierende Lernumgebung, in der die Kinder zu starken Individuen heranwachsen.

Unser pädagogischer Schwerpunkt

Nachhaltigkeit in der Kita: Kinder sind unsere Zukunft

Bei uns steht die Umwelt im Mittelpunkt. Wir nutzen vorwiegend Holzspielzeug und biologisch abbaubare Kunststoffe, um die Natur zu schonen und den Kindern ein Bewusstsein für nachhaltige Materialien zu vermitteln.

Unser Mittagessen ist rein vegetarisch und stammt von lokalen Lieferanten. So fördern wir nicht nur eine gesunde Ernährung, sondern auch den Schutz unserer Umwelt durch kurze Transportwege und den Verzicht auf Fleischprodukte.

Wegwerfartikel gibt es bei uns kaum. Stattdessen setzen wir auf wiederverwendbare Alternativen, um Müll zu reduzieren und den Kindern den Wert von Ressourcen zu zeigen. So nutzen z.B. Kinder wie auch Mitarbeitende Handtücher statt Papierhandtücher. Für Elektrogeräte nutzen wir wiederaufladbare Akkus statt Batterien. Wir sind überzeugt, dass auch kleine Schritte einen bedeutsamen Unterschied machen.



In unserer Kita lernen die Kinder spielerisch, Verantwortung für sich selbst und ihre Umwelt zu übernehmen. Wir möchten sie dazu inspirieren, einen bewussten und nachhaltigen Lebensstil zu entwickeln, der auch die Natur respektiert und schützt.

Vielfalt in der Kita

Wir glauben fest daran, dass Vielfalt ein essenzieller Bestandteil des Aufwachsens jedes Kindes ist. In einer Welt, die so bunt und unterschiedlich ist, ist es wichtig, dass Kinder von Anfang an lernen, Vielfalt zu schätzen und zu respektieren.

In unserer Kita spiegelt sich diese Überzeugung wider. Unsere Gruppenfarben im Symbol des Regenbogens repräsentieren und feiern die Vielfalt der Welt. So lernen die Kinder von klein auf, dass jeder Mensch einzigartig ist und seinen Platz in unserer Gemeinschaft hat.

Zusätzlich zu unserer gruppenbasierten Vielfalt haben wir auch eine breite Auswahl an Büchern zum Thema Vielfalt. Diese Bücher ermöglichen es den Kindern, verschiedene Perspektiven kennenzulernen und ein Verständnis für unterschiedliche Kulturen, Familienstrukturen und Lebensweisen zu entwickeln.

Unsere Kita ist ein Ort, an dem jedes Kind mit seiner Familie willkommen ist und akzeptiert wird, unabhängig von seiner Herkunft, seinem Aussehen oder seinen Lebensumständen. Vielfalt ist unsere Stärke lässt und unsere Kinder zu toleranten und einfühlsamen Menschen heranwachsen.

Unsere Kinderbetreuungseinrichtung

Unsere Kindertageseinrichtung ist geprägt von einer vorurteilsfreien und wertschätzenden Atmosphäre, in der wir jedes Kind und seine Familie herzlich empfangen. Hier sehen wir Kinder als neugierige Entdecker: innen, begleitet von engagierten Pädagog: innen, die ihnen auf ihrer aufregenden Reise des lebenslangen Lernens zur Seite stehen. Diversität wird als Bereicherung unserer Kita gesehen, und wir schaffen bewusst Gelegenheiten für vielfältige Begegnungsräume, sowie den interkulturellen Austausch. Die bewährte Altersdurchmischung in unseren Gruppen ermöglicht es den Kindern, nicht nur voneinander zu lernen, sondern auch



Empathie und soziales Miteinander zu entwickeln. In diesem familiären Umfeld sollen sich die Kinder geborgen fühlen. Ein wertschätzendes Miteinander schafft eine Verbindung zwischen Kindern, Sorgeberechtigten und Pädagog: innen, die auf Vertrauen und Zusammenarbeit basiert. Unsere Kindertageseinrichtung ist ein Ort, an dem jedes Kind individuell gefördert wird und Raum für persönliches Wachstum findet.

Unsere Kita bietet Platz für 90 Kinder im Alter von neun Wochen bis zum Eintritt in die Schule. Unser Haus besteht aus drei U3 Gruppen mit Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren auf der unteren Ebene und zwei gemischten Gruppen mit Kindern im Alter von 2 – 6 Jahren und einer Kindergartengruppen mit Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren auf der oberen Ebene. Insgesamt umfasst unsere Einrichtung über 1100qm zum Spielen, lernen und entdecken.

Die Einrichtung öffnete im September 2022 und liegt in einem Neubaugebiet Butzweilerhof. Die direkte Nähe zu familiären Wohngebieten, sowie vielen Spielplätzen und Grünanlagen gibt uns die Möglichkeit der Sozialraumerkundungen. Die Kinder können darüber hinaus auf dem 400m² großem Außengelände mit Spielanlagen wie einem großen Sandkasten, Klettergerüsten und Schaukeln ihre Umgebung entdecken und gemeinsame Erfahrungen sammeln.

Unsere Bring- und Abholzeiten

7.30 – 8.45 Uhr	Bringzeit
9.00 Uhr	Morgenkreis
7.30 – 9.45 Uhr	Offenes Frühstück
9.45 Uhr	Freispiel, Angebote, Impulse
	Spielen auf dem Außengelände, Ausflüge
11.15 Uhr	Mittagessen U3
11.30 Uhr	Mittagessen obere Etage
12.15 Uhr	Ruhezeit + Schlafen obere Etage



14.00 Uhr Beginn der Abholzeit

14.15 Uhr Snack

ab 14.30 Uhr Freispiel

Bringzeit: 07:30 Uhr bis 08:45 Uhr

Sollten Sie aufgrund eines wichtigen Termines die Bringzeit nicht einhalten können, sprechen Sie dies spätestens am Tag vorher mit der Gruppe ab.

Betreuungsbeginn: 07:30 Uhr

Abholzeit: 14 – 16:20 Uhr

Um 16.30 Uhr endet unsere Öffnungszeit, halten Sie die Abholzeit daher unbedingt ein.

Wir schließen die Kita um 16:30 Uhr

Durch die flexible Abholzeit haben die Familien die Möglichkeit, sich mit den Pädagog: innen auszutauschen, ihre Kinder in Ruhe anzuziehen und die Kita ohne Zeitdruck zu verlassen.

Weitere Informationen zu den Buchungszeiten und Gebühren finden Sie auf unserer Homepage unter www.littlegiants.de



Unsere Räumlichkeiten

Die U3 Gruppen umfassen jeweils einen Gruppenraum, einen Schlafraum und einen Nebenraum mit Küche. Der Gruppenraum dient als täglicher Treffpunkt unter anderem für den Morgenkreis. Hier findet jedes Kind einen Platz und kann im Rahmen seiner Gruppe im Morgenkreis in den Tag starten, bevor es die Kinder dann im Freispiel ihre Interessen erkunden, ihre Kreativität entfalten und die Fähigkeiten weiterentwickeln. Unsere Räume verändern sich mit den Bedürfnissen der Kinder, um ihnen Rahmenbedingungen entsprechend ihrer Entwicklung und ihren Interessen bieten zu können.

Jede U3 Gruppe verfügt über ein Kinderbad, welches an die Bedürfnisse der Kinder angepasst ist. Waschbecken auf Kinderhöhe, Kleinkindtoiletten sowie eine Wickelkommode mit integrierter Treppe geben den Kindern die Möglichkeit zur selbständigen Nutzung und Selbstwirksamkeit.

Im Schlafraum finden die Kinder nach einem erlebnisreichen Vormittag Ruhe und können neue Energie für den Nachmittag sammeln. Uns ist wichtig, dass jedes Kind einen festen Schlafplatz hat, welcher durch ein Foto des Kindes gekennzeichnet ist. So kann jedes Kind sein Bett selbst finden und erfährt Sicherheit, da sich dieses gemeinsam mit dem eigenen Kuscheltier oder Schnuller immer am selben Platz befindet.

Die anliegenden Küchenräume sind so möbliert, dass die Kinder hier auch ihre Mahlzeiten einnehmen können. Hier ist es uns wichtig, den Kindern einen ruhigen Rahmen mit Ritualen wie einem Tischspruch zu bieten, gemeinsam am Tisch zu sitzen und das Essen zu genießen.

Unsere Gruppenräume im Obergeschoß sind mit anregenden Spiel- und Kreativmaterialien für Beschäftigungen, wie basteln, konstruieren, Rollenspiele oder Tischspiele ausgestattet.

An die drei altersgemischten und Kindergartengruppen grenzt ebenfalls jeweils eine Küche und ein Nebenraum an, der in unterschiedlichster Weise genutzt werden kann. Wir bieten den Kindern hier themenbezogene Spielräume an, damit sie sich in sicherer Umgebung auf ihr Spiel einlassen können.

In unserem Snoozelraum werden alle Sinne angesprochen, um eine Atmosphäre der Entspannung zu schaffen. Mit taktilem Material wie weichen Sitzkissen oder Decken können die Kinder zur Ruhe kommen und sich zurückziehen. Hier wird Raum geboten, um Stress



abzubauen und das Erlebte zu verarbeiten. In Begleitung finden hier außerdem akustische Angebote statt, wie zum Beispiel das gemeinsame Verfolgen einer spannenden Geschichte.

Unser ABC-Raum ist unseren Vorschulkindern gewidmet. Er dient als inspirierender Ort, an dem die Kinder, die bald in die Schule gehen, frühzeitig Vorfreude entwickeln können und ihre Neugierde entfesseln. Hier finden Angebote statt, welche die Kinder auf die Schule vorbereiten, gerne auch in Kooperation mit verschiedenen Instanzen, wie der Kölner Polizei. Der Raum bietet Impulse zu Zahlen und Buchstaben und gibt den Vorschulkindern die Möglichkeit, sich in Ihrem Tempo und Interesse damit auseinanderzusetzen.

Der Bauraum ist ein dynamischer Ort, der die kreative Entwicklung der Kinder durch Bau- und Konstruktionsspiel fördert. Mit großen und kleinen Bausteinen und anderen Materialien können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihren feinmotorischen Fähigkeiten freien Lauf lassen. Hier können die Kinder experimentieren, Problemlösungsstrategien entwickeln und das Gemeinschaftsgefühl stärken, während sie gemeinsam Türme bis zur Decke bauen.

In der Einrichtung befindet sich im Obergeschoß zudem eine großzügige, lichtdurchflutete Turnhalle. Diese wird von den Kindern als Bewegungsraum für unterschiedliche Bewegungsangebote genutzt. Die Multifunktionalität wird bei der Raumausstattung erkennbar, so können nahezu alle Turngeräte auf- und abgebaut werden. Dies ermöglicht es den Kindern genügend Freiraum zum Toben und Spielen zu gewährleisten. In diesem Raum werden neben den Sportgeräten unterschiedliche Materialien wie klassische Balancierelemente, Springseile, Jongliermaterialien und Bälle zur Verfügung gestellt.

Unsere Garderoben befinden sich im Flurbereich und bieten für Kindergarten und Kinderkrippe Gelegenheit, Familien, Kinder und Geschwisterkinder in der Einrichtung willkommen zu heißen. Der Flur vor den Gruppenräumen kann ebenfalls als Raum zum Spielen, Krabbeln, Bewegen und gerade für unsere Kindergartenkinder auch für Begegnungen und Interaktionen zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen genutzt werden.

Die Einrichtung unserer Kita ist hell, modern und reizarm gestaltet. Die bodentiefen Fenster lassen viel Licht herein und geben den Kindern die Möglichkeit, alles Geschehen rund um unser Haus herum mitzuerleben.



Direkt am Haus grenzt ein eingezäunter Außenspielbereich an, welcher ca. 400m² umfasst und von allen Kindern intensiv genutzt werden kann. Dort steht den älteren Kindern eine Rutsche sowie eine Schaukel zur Verfügung. Für ein entwicklungsangemessenes Bewegungsangebot steht den Krippenkindern eine altersgerechte Holzburg mit einer Rutschfläche sowie eine Nestschaukel zur Verfügung. Ein Sandspielbereich und ein mehrere Tippis ergänzen die Nutzungsmöglichkeiten des Gartens.

Der Garten bietet umfangreiche Bewegungsanregungen. Die Kinder können ihr Klettertalent an den Spielgeräten erproben, Wettrennen mit den Fahrzeugen fahren, unterschiedliche Pflanzen beim Wachsen beobachten, experimentieren in der Sandfläche, spüren, wie sie durch das Erklimmen der Klettergerüste außer Atem geraten und wie es sich anfühlt auf unterschiedlichen Untergründen wie Sand, Matsch, Teer oder Gras zu laufen.

Zusätzlich können sie sich mit Spielmaterialien, wie Schwungtuch, Hüpftieren oder verschiedenen Bällen und Tüchern beschäftigen, welche die Fachkräfte nach Bedarf zur Verfügung stellen.

Sicherheit

Bei uns steht die Sicherheit der Kinder an erster Stelle. Wir legen großen Wert auf Transparenz und enge Zusammenarbeit mit den Familien sowie den berechtigten Personen, die die Kinder abholen dürfen. Jedes Kind wird persönlich gebracht und abgeholt, und unsere Fachkräfte begrüßen oder verabschieden die Kinder persönlich.

Zu Beginn des Betreuungsjahres füllen die Erziehungsberechtigten das "Abholberechtigungen"-Formular aus, auf dem alle autorisierten Personen mit Namen und Foto eingetragen werden. Dadurch stellen wir sicher, dass nur befugte Personen das Kind abholen dürfen. Natürlich können die Erziehungsberechtigten diese Berechtigung jederzeit erweitern oder ändern, um Flexibilität zu gewährleisten.

Unsere Eingangstüren sind von außen nicht frei zugänglich. Wir bitten alle Familien darum, unbekanntem Personen keinen Zugang zur Einrichtung zu gewähren und uns sofort zu informieren, falls sich verdächtige Personen vor dem Gebäude aufhalten.



Unsere engagierten pädagogischen Mitarbeiter: innen absolvieren regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse, die speziell auf die Betreuung von Kindern ausgerichtet sind. Zusätzlich nehmen sie an Brandschutzübungen teil, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. So können die Kinder ihren Tag bei uns unbeschwert und geschützt genießen.

Unser Ernährungskonzept

Die Ernährung eines Kindes spielt besonders in den ersten Lebensjahren eine zentrale Rolle. Unsere Kita versteht sich als ein Ort, an dem Kinder gesundheitsförderndes Verhalten erlernen. Das Ziel ist, dass Kinder einen selbstständigen Umgang mit Essen und Trinken entwickeln. Dabei arbeiten Familien und Fachpersonal eng in einer „Erziehungspartnerschaft“ zusammen. Essen soll nicht nur der Nahrungsaufnahme dienen, sondern Genuss bereiten, das Wohlbefinden stärken und alle Sinne ansprechen. Ernährung ist auch ein Bildungsprozess, der Wissen über Natur, Nahrungsmittel, deren Herkunft und das Wachsen der Zutaten vermittelt.

Durch die Vollverpflegung in unserer Einrichtung rücken Lebensmittel und deren Bedeutung stärker in den Mittelpunkt. Fachkräfte beschäftigen sich intensiv mit ernährungswissenschaftlichen Hintergründen. Essen wird als Teil des Kita-Alltags wertgeschätzt und erhält durch konstruktives Feedback stetige Verbesserungen. Kinder lernen einen alltäglichen Umgang mit Lebensmitteln, sehen Obst und Gemüse im Ganzen und nehmen deren Duft und Geschmack wahr. Lebensmittel werden separat angeboten, um den natürlichen Geschmack zu vermitteln. Geschmacksprägung beginnt früh und Kinder müssen ein bestimmtes Lebensmittel etwa 15-mal probieren, um einen Geschmack zu entwickeln. Unsere Mahlzeiten sind daher auch Lernzeiten, bei denen Kinder selbst entscheiden, wie sie ihre Mahlzeit zusammenstellen möchten.

Wir sprechen positiv über die angebotenen Speisen. Kinder nehmen wertfrei an und ahmen nach, was in ihrer Umwelt gesagt und gedacht wird. Daher benötigen sie positiv handelnde Bezugspersonen. Das Personal isst gesund und ausgewogen vor den Kindern.

Schon im zweiten Lebensjahr können Kinder beim Tischdecken helfen, zuerst mit Unterstützung, später selbstständig. Dies fördert Lernerlebnisse, wie Zählen und Zuordnen. Auch das Aufräumen nach der Mahlzeit wird den Kindern ermöglicht. Kinder übernehmen den



Tischdienst und helfen bei verschiedenen Aufgaben rund ums Essen. Kinder werden motiviert, selbstständig zu handeln. Kindgerechtes Geschirr und Besteck sind dafür wichtig. Alle Lebensmittel werden in ansprechenden Behältern angeboten, die Kinder erreichen können. Dadurch lernen sie, Mengen abzuschätzen und entwickeln Selbstbewusstsein. Kinder können ihre Backwaren selbst bestreichen und haben jederzeit Zugang zu Obst und Gemüse.

Kinder werden in die Nahrungszubereitung eingebunden. Beim Kochen und Backen lernen sie handwerkliche und kreative Fähigkeiten. Sie erleben den Prozess vom Rohzustand zum fertigen Gericht und verstehen, woher die Lebensmittel kommen. Neue Geruchs- und Geschmackserlebnisse werden am Tisch durch das Aufschneiden der Lebensmittel vermittelt. Unsere Kita bietet den idealen Ort, um Kinder an gesundheitsförderndes Verhalten heranzuführen. Kinder brauchen Zeit, um die Vielfalt der Lebensmittel kennenzulernen. Wiederholtes Anbieten von Lebensmitteln führt dazu, dass sie diese akzeptieren und mögen. Eine ruhige und entspannte Atmosphäre beim Essen fördert die Akzeptanz. Erwachsene sind Vorbilder im Genuss und regen die Neugier der Kinder an. Bunte und ansprechende Präsentationen der Speisen wecken das Interesse der Kinder.

In unserer Kita gibt es feste Plätze für Mahlzeiten, die in einer ruhigen und gemütlichen Atmosphäre eingenommen werden. Jede Mahlzeit beginnt mit einem gemeinsamen Tischspruch und es gelten altersgerechte Tischregeln. Gemeinsame Mahlzeiten werden wertgeschätzt und sind Zeiten, in denen wir uns ganz auf die Kinder und die Lebensmittel konzentrieren. Kinder essen, was ihnen schmeckt und haben ihre eigenen Ideen und Vorlieben. Wir nehmen die Kinder als Entscheider ernst und richten uns nach ihren Wünschen. Mit frischen Ideen und altersgerechten Speiseplänen begeistern wir die Kinder für eine gesunde Ernährung.

Die Umstellung auf eine Vollverpflegung in unserer Kita ist sowohl sinnvoll als auch wichtig. Das bedeutet, dass die Kinder zukünftig ein gemeinsames Frühstück, ein altersgerechtes Mittagessen sowie eine ausgewogene Nachmittagssnack in der Kita einnehmen werden. Bei der Zusammenstellung des Speiseplans achten wir, in Abstimmung mit unseren Lieferanten und Caterern, auf Vielfalt und Abwechslung. Auf die Bedürfnisse von Kindern mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien gehen wir selbstverständlich individuell ein, ebenso auf kulturelle und religiöse Essgewohnheiten. Zum Trinken bieten wir den Kindern den gesamten Tag über Wasser und ungesüßte Tees an.



Durch das Konzept der Vollverpflegung erfahren die Kinder von klein auf, dass die Ernährung ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufes ist, dem genügend Zeit eingeräumt werden sollte. Die drei gemeinsamen Mahlzeiten, die schmecken und Spaß machen, sind wichtige pädagogische Aktivitäten, die den Kindern vielfältige Lernmöglichkeiten und Sinneserfahrungen bieten. Das gemeinsame Essen in entspannter Atmosphäre stärkt zudem das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder und fördert so ein gesundes Essverhalten von klein auf.

In unserer Kita setzen wir konsequent eine auf eine ausgewogene vegetarische Ernährung und bieten darüber hinaus täglich eine saisonale Obst- und Gemüsevariation an. Neben den zahlreichen Vitaminen, Nährstoffen und Ballaststoffen lernen die Kinder hierdurch eine gesunde und vor allem nachhaltige Vielfalt kennen. Wir legen Wert darauf, Obst und Gemüse bereits morgens und beim Snack für die Kinder bereitsteht, um den Appetit der Kinder anzuregen und die Neugier der Kinder zu wecken. Durch das vegetarische Konzept und den täglichen Snack bestärken wir die Entwicklung des Bewusstseins für eine ausgewogene Ernährung. Dies ist besonders wichtig, um gesunde Essgewohnheiten und Lust auf ausgewogene Ernährung zu wecken, die ein Leben lang bleiben.

Raumkonzept

Die Kindertagesstätten der Kleine Riesen sollen Orte der Begegnung sein. Die Räume werden sorgfältig nach den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder eingerichtet und werden bewusst gestaltet, um Bildungsprozesse zu fördern und zu ermöglichen.

In unseren Räumlichkeiten der Kleine Riesen versuchen wir die kindliche Neugier aufzugreifen und Anreize zu deren Befriedigung zu schaffen. Unsere Gruppenräume sind mehr als nur Räume – sie sind Orte des Erlebens, des Spiels und der Erfahrungen. Hier wird die Wahrnehmung gestärkt, die Interaktion gefördert und die Kommunikation angeregt. Gleichzeitig bieten sie Rückzugsmöglichkeiten für Momente der Erholung

Die sorgfältige Gestaltung und Ausstattung unserer Innenräume sowie des Außengeländes sind Ausdruck unserer Qualität. Wir wissen, wie wichtig es für Kinder ist, sowohl Raum für Bewegung als auch für Ruhe und Entspannung zu bieten. Die Fenster in unseren

Gruppenräumen bleiben frei, um den Blick nach draußen zu öffnen und den Kontakt zur Natur zu ermöglichen.

In Anbetracht des kindlichen Bedürfnisses nach Freiraum vermeiden wir eine Überladung der Räumlichkeiten. Unsere Wände sind wohl dosiert gestaltet, Fensterscheiben nicht übermäßig bemalt, und Kreativarbeiten an Decken und Wänden werden bewusst angebracht. Die Einrichtung ist so arrangiert, dass Kinder sich in altersgerechten Tischen und Stühlen wohlfühlen und miteinander interagieren können. Die Präsenz einer Kuschelecke, einer ansprechenden Bücherecke, einer Rollenspielecke, einer Bauecke, eines kreativen Bereichs und gezielter Bewegungselemente unterstützt ein vielfältiges Lern- und Erfahrungsumfeld.

Unsere kindergerechten Möbel dienen auch als kluge Raumteiler, um die Räumlichkeiten zu strukturieren und den Kindern ein harmonisches Raumgefühl zu vermitteln.

Jeder Gruppe verfügt über anregendes und abwechslungsreiches Spielmaterial. Diese werden im Laufe der Zeit nach den Bedürfnissen und dem Alter der Kinder angepasst. Die Kinder werden partizipativ in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Kaputte Spielsachen werden von den pädagogischen Mitarbeiter: innen gemeinsam mit den Kindern, wenn möglich repariert, oder aussortiert und ersetzt. Spiele, Puzzles und andere Materialien können von Zeit zu Zeit nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ausgetauscht werden.

„Weniger ist Mehr“ und „Qualität statt Quantität“ sind zwei wichtige Leitsätze bei der Auswahl von Spielmaterial in unseren Einrichtungen. Durch die unterschiedlichen Spielmaterialien für die gesamte Einrichtung, können unsere Mitarbeiter: Innen die Spielmaterialien individuell nach den momentanen Bedürfnissen der Kinder auswählen und regelmäßig austauschen. Das wechselnde Spielmaterial hat hohen Aufforderungscharakter für die Kinder.

Das Material ist nachhaltig, langlebig und vielfältig. Wir setzen verstärkt Natur- und Alltagsmaterialien ein. Die Diversität spiegelt sich in den verschiedenen Büchern und bei der Materialauswahl wider.



Vorbereitete Spielumgebung

In unseren Räumen erwartet die Kinder eine sorgfältig gestaltete Spielumgebung, die sich eng an ihren individuellen Entwicklungsstand anpasst. Wir fördern ihre Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein durch visuelle Anreize wie Fotos auf den Regalen und in den Spielkisten, die sie zum eigenständigen Aufräumen anregen. Dabei legen wir großen Wert auf einen respektvollen Umgang mit den Spielmaterialien. Dieses wichtige Prinzip wird von unseren pädagogischen Fachkräften in den Einrichtungen von Kleine Riesen regelmäßig mit den Kindern besprochen, gemeinsame Regeln werden erarbeitet, und unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen als Vorbilder. Die Regeln werden kontinuierlich überprüft und entsprechend den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Wir integrieren die Kinder aktiv in diesen Prozess, um ihre Achtsamkeit im Umgang mit dem Material zu stärken. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass auch die Eltern diesen Prozess nachvollziehen können, damit das Thema auch zu Hause weiter vertieft werden kann.

Dieses Spielzeug ist klar strukturiert und hat seinen festen Platz im Raum, sodass die Kinder eigenständig damit spielen und es anschließend aufräumen können. Inspirierende Spielbereiche werden geschaffen, die den Kindern Schutz und Orientierung bieten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interagieren aktiv mit den Kindern, beobachten ihre Bedürfnisse und Interessen und setzen gezielte Impulse, um den Übergang zum Spiel zu erleichtern. In den Kuschecken oder Lesecken bieten wir den Kindern eine vielfältige Auswahl an unterschiedlichen Büchern an, sodass sie ihre Lektüre nach ihren eigenen Interessen auswählen können.



U3 Gruppe

Gestaltung des pädagogischen Tagesablaufes

Durch unsere Strukturen im Tagesablauf können wir den individuellen Bedürfnissen des Kindes nach Aktivität und Ruhe, nach Anspannung und Entspannung und nach gemeinsamen Mahlzeiten nachkommen. Es ist entscheidend für das Wohlbefinden des Kindes, dass dieser Zeitrahmen täglich eingehalten wird, weil stabile, vorhersehbare und überschaubare Zeitabläufe die notwendige Sicherheit geben. Dabei haben wir ausreichend Zeit und Gelegenheiten für das Spielen der Kinder im Raum oder im Freien sowie für individuelle oder gemeinsame Tätigkeiten berücksichtigt.

Bringzeit

7:30 – 8:45Uhr

Wir beginnen den gemeinsamen Tag und begrüßen jedes Kind und seine Familienmitglieder persönlich. Es ist uns wichtig, dass jeder Mensch in unserem Haus einen guten und wertschätzenden Start in Tag ermöglicht wird. Wir sehen die Bringzeit als ein wichtiges Element für den Verlauf des Tages an. Zur Übergabe können Organisatorisches, Besonderheiten und aktuelle Befindlichkeiten des Kindes mit dem pädagogischen Fachpersonal besprochen werden. Nach der kurzen und klaren Verabschiedung kann sich das Kind erst einmal in der Gruppe orientieren. Einige Kinder suchen zunächst Geborgenheit und körperliche Nähe bei unserem pädagogischen Fachpersonal, andere nutzen schnell die verschiedenen Spielecken oder die offene Frühstückszeit, um anzukommen. Je nach Gruppenstärke und Buchungszeiten werden die Kinder zunächst gemeinsam in einem Frühdienst betreut, bevor sie in ihren Gruppenraum wechseln.

Morgenkreis

Der Morgenkreis ist ein täglich stattfindendes Ritual, welches den Kindern Struktur und Orientierung für den gesamten Tag bietet. Feste Rituale, wie das Begrüßungs- und das Abschlusslied geben den Rahmen des Morgenkreises. Das Gruppen- und Gemeinschaftsgefühl wird durch gemeinsame Lieder und Spiele gestärkt und so zu einem Lernort für alle Beteiligten.



Im Anschluss an die Begrüßung holt ein Kind die Schatzkiste in den Morgenkreis. Darin befinden sich Bildkarten, die unseren Alltag abbilden und so Schritt für Schritt durch den Tag führen. Wir schauen uns das Wetter an, besprechen anstehenden Aktivitäten oder Ausflüge für den Tag oder auch besondere Feste. Alle Kinder schauen sich die Bildkarten gemeinsam an und anschließend räumen die Kinder die Bildkarten selbstständig in die Schatzkiste bringen diese weg. Partizipativ werden die Kinder durch eigene Wünsche von Liedern und Fingerspielen miteingebunden, die sie auswählen, indem sie bekannte Liedkarten mit Bildern auswählen. Gemeinsam zählen wir unsere Lieder mit eins, zwei, drei an. Im Morgenkreis greifen wir aktuelle Themen und Interessen der Kinder auf und besprechen diese.

Frühstück

7:30 - 9:45 Uhr

Wir legen Wert darauf, dass jedes Kind selbstständig entscheiden kann, was, wann und wieviel es essen möchte. Daher bieten wir ein offenes Frühstück an, zu dem die Kinder ihre Brotdose von zu Hause mitbringen. So kann jedes Kind in seinem Tempo frühstücken, wenn es Hunger hat. Die Brotdosen der Kinder werden altersgerecht, zuckerarm und im Sinne der Nachhaltigkeit ohne Verpackung zusammengestellt.

Das Frühstück wird vom pädagogischen Fachpersonal begleitet, welches Impulse für eine ruhige und gesellige Mahlzeit und Gesprächsanlässe ermöglicht.

Bei den Mahlzeiten werden die Kinder zum selbstständigen und gesunden Essen und Trinken angeregt. Wir achten darauf, dass die Kinder im Verlauf des Tages ausreichend trinken und bieten dies immer wieder an.

Körperhygiene und -pflege ist Qualitätszeit

nach Bedarf

In den U3 Gruppen gehören zwei Wickelrunden zur Alltagsroutine, einmal vor dem Mittagessen und eine weitere nach dem Mittagsschlaf, bei welcher jedes Kind eine frische Windel bekommt. Zusätzlich wickeln wir bei Bedarf oder begleiten das Kind zur Toilette, damit es sich danach wieder ganz dem Spiel widmen kann.

Wir legen großen Wert auf die Privatsphäre und Entscheidungsfreiheit der Kinder. Sie entscheiden selbst, von welcher Fachkraft sie in welchem Umfang begleitet werden. Außerdem bestärken wir die Kinder von klein auf in einer selbstständigen Hygieneroutine, denn sie legen



soweit möglich eigenständig die Feuchttücher und Windel bereit, oder suchen sich selbst Wechselkleidung heraus.

Familie und Kind können sich auch beim Prozess „Trocken-werden“ auf unsere Unterstützung verlassen. In jedem unserer Hygieneräume gibt es Toiletten für Kinder in jedem Alter, sodass die Kinder in ihrem eigenen Tempo ihre hygienische Selbstständigkeit entwickeln können.

Insbesondere der Wickelprozess ist eine herausragende Möglichkeit, um Interesse am eigenen Körper zu entwickeln. Die Kinder werden in einem selbstbewussten Umgang mit ihrem Körper bestärkt und entwickeln einen respektvollen Umgang mit dem eigenen Körper und dem Körper der anderen Kinder.

Freispielzeit, offene und gezielte Angebote, Alltagspädagogik

am Vormittag

Die Kinder haben jetzt die Möglichkeit zum freien Spiel im Raum oder im Freien. Sie können mit dem vielfältigen Angebot der Spielmaterialien (Chiffontücher, Bausteine, Kissen, Stifte, Blätter, Knetmasse, Puzzles, Spiele, Ziehfiguren, Bücher etc.) experimentieren und lernen so die Welt zu erkunden sowie zu begreifen. Durch regelmäßiges Austauschen des Spielmaterials bieten wir den Kindern abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten und immer wieder neue Impulse.

Die Fachkräfte achten aufmerksam auf die Kinder und geben die notwendige Unterstützung in der körperlichen, seelischen, emotionalen und geistigen Entwicklung des Kindes und begleiten sie in der Spielsituation. Das pädagogische Personal schafft Beteiligungsmöglichkeiten an alltäglichen Handlungsabläufen, damit die Kinder ihre Fähigkeiten in diesen Bildungssituationen eigenaktiv und sinnvoll einsetzen können. Gemeinsam mit den Kindern erarbeitete Regel für die Freispielzeit vermitteln ihnen einen wertschätzenden Umgang mit dem Spielmaterial, ihrer Umgebung und anderen Kindern.

Im Rahmen der Freispielzeit kann die gezielte Beobachtung der Entwicklung der Kinder und Ihren Bedürfnissen und Interessen durch das pädagogische Personal erfolgen.

Ein akustisches Signal läutet das gemeinsame Aufräumen ein. Piktogramme und Fotos geben den Kindern hierbei Orientierung.

Während dieser Zeit bieten wir außerdem gruppenübergreifende Angebote an. So können alle Ressourcen, Räumlichkeiten, Stärken und Interessen vielfältig genutzt werden.



Mittagessen

ca. 11:15 Uhr

Wir legen besonderen Wert darauf, dass das Mittagessen ein selbstständiges und vielfältiges Erlebnis für die Kinder ist. Zu diesem Zweck bieten wir den Kindern zunächst eine Probierportion an. Diese ermöglicht es ihnen, neue Gerichte kennenzulernen und ihren eigenen Geschmack zu erkunden. Anschließend dürfen sie selbst entscheiden, wieviel sie von den angebotenen Speisen essen möchten, was ihre Selbstbestimmung und Autonomie stärkt.

Die Kinder können durch verschiedene Aktivitäten partizipativ am Mittagessen teilnehmen, so helfen auch schon die Kleinsten beim Tisch decken.

Das Mittagessen wird stets von mindestens einer pädagogischen Fachkraft begleitet, welche aktiv am Essen teilnimmt, somit eine positive Vorbildfunktion erfüllt und den Kindern bei Bedarf Hilfestellung leistet.

Das gemeinsame Essen dient auch der Bestärkung sozialer Fähigkeiten, der Sprachkompetenz und der Geselligkeit.

Die Portionen der Kinder werden von den pädagogischen Fachkräften täglich dokumentiert und ausgehängt, um den Eltern einen Überblick um die eingenommenen Mahlzeiten zu verschaffen.

Mittagsschlaf und Ruhezeit (mit Hygiene als Einstimmung)

ab 12:00 - 14:00 Uhr

Nach dem Mittagessen findet für die U3 Kinder der Mittagsschlaf statt. Vor dem Schlafen werden die Kinder nach Bedarf noch einmal gewickelt oder auf die Toilette begleitet. Nachdem die pädagogischen Kräfte die Kinder beim Ausziehen begleitet und unterstützt haben, erwartet jedes Kind sein eigener Schlafplatz mit den persönlichen Gegenständen, wie Kuscheltieren und Schmusekissen. Die Vorbereitung zum **Schlaf** hat im Tagesablauf vor allem in der Krippe eine besondere Bedeutung. Diese erfolgt in ruhiger und entspannter Stimmung und nach einem den Kindern vertrauten Ritual. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten jedes Kind nach individuellem Bedürfnis. Während der Schlafenszeit hält eine pädagogische Fachkraft Schlafwache, da U2 Kinder eine kontinuierliche Beaufsichtigung benötigen. Bei Kindern ab zwei Jahren darf unter Einhaltung der vorgegebenen Rahmenbedingungen ein Babyphon genutzt



werden. Es gibt immer wieder einzelne Kleinkinder, die keinen oder nur wenig Schlaf brauchen. Diese Kinder können nach einer kurzen **Ruhepause** wieder leise aufstehen und sich ihren Wünschen gemäß, aber leise, im Gruppenraum betätigen. In unserer Einrichtung werden die Schlafkinder nicht geweckt, sondern können sich so viel Schlaf holen, wie sie aktuell benötigen. Viele Kinder suchen nach dem Mittagsschlaf körperliche Nähe zu den pädagogischen Fachkräften. Darauf gehen die pädagogischen Fachkräfte mit Zeit und Ruhe ein, um alle Bedürfnisse individuell zu berücksichtigen. Danach gehen alle Kinder zusammen wickeln und im Anschluss daran, ziehen die Kinder sich begleitend von den pädagogischen Fachkräften an.

Die Schlafenszeit der Kinder wird für die Eltern einsehbar dokumentiert.

Nachmittagssnack

ca. 14:15 Uhr

Nach unserer Schlafens- und Ruhezeit gibt es einen gemeinsamen Snack für alle Kinder. Jede Woche füllen die pädagogischen Kräfte eine Snackliste aus, in der nach Bedarf und saisonal für die kommende Woche bestellt wird. Hierzu werden die Kinder eingeladen, partizipativ die eigenen Wünsche zu äußern. Die Krippenkinder schauen mit in den Kühlschrank und dürfen sich ihr Wunschobst und Wunschgemüse für den Snack aussuchen. Bei uns ist das Snackangebot freiwillig und kein Kind muss etwas essen. Gerade nach dem Mittagsschlaf können die Kinder so nochmals Energie für das Nachmittagsangebot sammeln.

Freispielzeit & Nachmittagsaktivitäten

14:30 Uhr -
Ende

Nach der Ruhe- und Entspannungszeit können die Kinder ihre persönlichen Neigungen im Freispiel oder im Garten vertiefen. Wir schaffen eine Spielumgebung, die es den Kindern ermöglicht, sich nach ihren Vorlieben frei beschäftigen zu können, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und ihre Selbständigkeit zu stärken. Auch hier werden durch wechselnde Materialien Impulse gesetzt, die die Neugier der Kinder wecken. Rituale bereiten die Kinder auf die bevorstehenden Abholzeiten vor, z.B. unsere Snackrunde. Zudem werden mit den Kindern kleine Nachmittagsangebote zu den verschiedenen Erfahrungsbereichen durchgeführt. Hierbei orientieren wir uns an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.



Abholzeiten

Je nach Buchungszeit

Je nach Buchungszeit der Kinder können von den Familien unterschiedliche Abholzeiten wahrgenommen werden. In dieser Zeit nimmt sich die pädagogische Fachkraft bewusst Zeit für einen offenen Dialog mit den Familien, über die Erlebnisse und die Befindlichkeiten des Kindes. Familien bekommen im Übergabegespräch die wichtigsten **Informationen** über die individuelle Tagespflege, etwa ob ihr Kind großen Appetit hatte oder es ausreichend geschlafen hat und wie der Tag verlaufen ist. Im Wochenplan steht, was während des Tages alles unternommen und angeboten wird. Die Kinder und Familien werden persönlich nach dem individuellen **Tür- und Angelgespräch** verabschiedet. Dieser tägliche Austausch dient vor allem der Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Elternarbeit. Durch die fließende Abholzeit haben die Familien die Möglichkeit, ihre Kinder in Ruhe anzuziehen und die Kita ohne Zeitdruck zu verlassen. Die Kita schließt um Uhr 16:30.

Erfahrungsbereiche in der Kinderkrippe

Natürliche Neugier wecken:

In unserer Krippe fördern wir die natürliche Neugier der Kinder durch sensorische Erfahrungen. Die Kleinen haben die Möglichkeit, verschiedene Materialien wie Sand, Wasser, Ton oder Bohnen zu erkunden. Diese Erfahrungen ermöglichen es den Kindern, grundlegende Konzepte der Physik auf spielerische Weise zu entdecken. Zum Beispiel können sie unterschiedliche Texturen fühlen, die Dichte von Materialien vergleichen und Gewichtseffekte erleben. Darüber hinaus bieten wir auch Farb- und Formenspiele an. Die Kinder können mit bunten Bauklötzen oder Formenpuzzles spielen, um grundlegende mathematische Konzepte wie Farben, Formen und Größen kennenzulernen. Dabei ermutigen unsere Pädagog:innen die Kinder, Fragen zu stellen wie "Welche Formen passen zusammen?" oder "Welche Farben kannst du erkennen?" Diese Aktivitäten fördern nicht nur ihre Neugier, sondern legen auch den Grundstein für ihr Verständnis von Mathematik, Naturwissenschaften und Technik.



Kreative Köpfe entfalten:

Unsere Krippe bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Wir ermutigen die Kleinen, kreative Experimente mit Farben durchzuführen, indem sie zum Beispiel Fingerfarben verwenden, um verschiedene Muster und Formen auf Papier oder auch mal auf den Fenstern zu erstellen. Diese Aktivitäten ermöglichen es den Kindern nicht nur, ihre künstlerischen Fähigkeiten auszuleben, sondern auch grundlegende Konzepte wie Farbmischung und Mustererkennung zu erleben.

Sprache und Kommunikation:

Die Fähigkeit zur Sprache und Kommunikation ist von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung. In unserer Krippe bieten wir den Kindern vielfältige Gelegenheiten, Geschichten zu erleben und zu erzählen. Durch Vorlesestunden, Rollenspiele und Gespräche in kleinen Gruppen lernen die Kinder, ihre Gedanken auszudrücken und zuzuhören. Dabei integrieren wir MINT-Elemente, indem wir spielerische Sprachspiele spielen, die mathematische Konzepte wie das Zählen von Bausteinen oder das Benennen von Formen einbeziehen. Dies hilft den Kindern, nicht nur ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern, sondern auch mathematische Konzepte zu entwickeln.

Bewegung und Gesundheit:

Unsere Kita legt großen Wert auf Bewegung und Gesundheit. Kinder haben die Möglichkeit, im Freien spielerisch Bewegung und Naturwissenschaften zu kombinieren, indem sie Schatten beobachten, den Flug von Vögeln verfolgen oder die Bewegung von Insekten studieren. Gleichzeitig möchten wir den Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung vermitteln. In der Krippe können sie beim Zubereiten einfacher Snacks oder Mahlzeiten helfen, um die Herkunft von Lebensmitteln zu verstehen und grundlegende mathematische Konzepte wie Mengen und Größen zu erleben.



Soziales Miteinander:

Das Erlernen von sozialen Kompetenzen ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Integration in die Gesellschaft. In unserer Krippe arbeiten die Kinder gemeinsam an MINT-Projekten, wie dem Bauen einer gemeinsamen Sandburg oder dem Anlegen eines kleinen Kräutergartens. Dies fördert das soziale Miteinander, Teamwork und die Entwicklung von Problemlösungsfähigkeiten. Gleichzeitig legen wir großen Wert darauf, den Kindern Werte wie Empathie, Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen nahezubringen. Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei einfühlsam und respektvoll, um ein harmonisches soziales Miteinander zu fördern.

Durch gruppenübergreifende Angebote mit den älteren Kindern wird die gegenseitige Rücksichtnahme und das Empathieempfinden verstärkt.

Unsere Altersgemischte Gruppe

Gestaltung des pädagogischen Tagesablaufs

In unserem Kindergarten betrachten wir die Kinder als aktive Gestalter ihrer Umgebung. Während dieser bedeutenden Lebensphase bieten wir Raum für eine ganzheitliche und individuelle Förderung, die die persönliche Entwicklung jedes Kindes unterstützt. Wir fördern die sozialen, emotionalen, und motorischen Fähigkeiten ebenso wie die kognitiven und kreativen Talente. Unser Ziel ist es, jedes Kind auf die Zukunft vorzubereiten, um den Anforderungen und Abenteuern des Lebens gewachsen zu sein. Dabei vermitteln wir wichtige Werte und Rituale, die im gemeinsamen Alltag erlebbar werden. Wiederkehrende Abläufe und Rituale geben den Kindern Orientierung und Sicherheit im täglichen Handeln.



Bringzeit

7:30-8:45 Uhr

Wir beginnen den gemeinsamen Tag und begrüßen jedes Kind und seine Familienmitglieder persönlich. Es ist uns wichtig, dass jeder Mensch in unserem Haus einen guten und wertschätzenden Start in Tag ermöglicht wird. Wir sehen die Bringzeit als ein wichtiges Element für den Verlauf des Tages an. Zur Übergabe können Organisatorisches, Besonderheiten und aktuelle Befindlichkeiten des Kindes mit dem pädagogischen Fachpersonal besprochen werden. Nach der kurzen und klaren Verabschiedung kann sich das Kind erst einmal in der Gruppe orientieren. Die Kinder bringen ihre Flaschen und Brotdosen selbstständig in den Gruppenraum. Die Kindergartenkinder können in den verschiedenen Funktionsecken ihre Freispielzeit beginnen oder am offenen Frühstück teilnehmen. Manche Kinder brauchen für ihren Start in den Tag auch ein wenig Begleitung von unserem pädagogischen Fachpersonal, um sich im Gruppengeschehen zurecht zu finden. Abhängig von der Gruppenstärke und den gebuchten Betreuungszeiten werden die Kinder zunächst gemeinsam in einem Frühdienst betreut, bevor sie in ihren Gruppenraum wechseln. Je nach Gruppenstärke und Buchungszeiten werden die Kinder zunächst gemeinsam in einem Frühdienst betreut, bevor sie in ihren Gruppenraum wechseln.

Morgenkreis

09:00 Uhr

Der Morgenkreis ist ein täglich stattfindendes Ritual, welches Struktur für den Alltag durch Besprechung des Tagesablaufs bedeutet und Orientierung bietet. Zudem bieten feste Rituale, wie das Begrüßungslied und das Abschlusslied Sicherheit und Orientierung für die Kinder. Das Gruppen- und Gemeinschaftsgefühl wird durch gemeinsame Lieder und Spiele gestärkt und so zu einem Lernort für alle Beteiligten. In unserer Schatzkiste befinden sich Bildkarten, die unseren Alltag abbilden und so Schritt für Schritt durch den Tag führen. Wir schauen uns das Wetter an, besprechen anstehenden Aktivitäten oder Ausflüge für den Tag oder auch besondere Feste. Die Bildkarten dienen auch immer wieder als Grundlage eines Austauschs mit den Kindern und einer offenen Erzählrunde. Mithilfe der Bildkarten gestalten die Kinder gemeinsam den Tag und stimmen z.B. ab, welches Angebot genutzt wird. Durch die Auswahl von bekannten Liedkarten mit Bildern können auch die jüngeren Kinder sich aktiv beteiligen. Der Morgenkreis dient außerdem dazu, aktuelle Themen und Interessen der Kinder aufzugreifen und zu besprechen.



Frühstück

07:30-9:45 Uhr

Wir legen Wert darauf, dass jedes Kind selbstständig entscheiden kann, was, wann und wieviel es essen möchte. Daher bieten wir ein offenes Frühstück an, zu dem die Kinder ihre Brotdose von zu Hause mitbringen. Die Brotdosen der Kinder werden altersgerecht, zuckerarm und im Sinne der Nachhaltigkeit ohne Verpackung zusammengestellt.

Das Frühstück wird vom pädagogischen Fachpersonal begleitet, welches Impulse für ein ruhige und gesellige Mahlzeit und Gesprächsanlässe ermöglicht.

Die Kinder werden bei der Vorbereitung miteingebunden, beispielsweise beim Herrichten des Tisches oder dem Schneiden von Obst und Gemüse. Die Kinder entscheiden selbst, welche von den zur Verfügung stehenden Lebensmitteln sie essen möchte, wir bieten den Kindern jedoch immer wieder Lebensmittel zum Probieren an, um den Kindern eine Vielfalt von Geschmäckern zu ermöglichen. Die Frühstückssituation endet mit dem Aufräumen des Geschirrs und der Übernahme von Diensten, wie beispielsweise des Tischdienstes und der Bodenpolizei.

Wir bieten den Kindern während der Mahlzeiten und des Alltags ausreichend Getränke und regen sie zum Trinken an.

Übersteigt die Essensportion das Hungergefühl eines Kindes, wird dieses nicht zum Aufessen gezwungen.

Körperhygiene

nach Bedarf

Vor und nach den Mahlzeiten gehen die Kinder auf die Toilette und waschen ihre Hände.

Nach einer Mahlzeit (Frühstück oder Mittagessen) gehört zur Körperhygiene auch das Zähneputzen. Natürlich begleitet die pädagogische Fachkraft die Handlungen der Kinder, zum Beispiel durch den Einsatz von Liedern oder anderen Ritualen.

Bei den U3 Kindern gehören Wickelrunden zur Alltagsroutine, einmal vor dem Mittagessen und eine weitere nach dem Mittagsschlaf, bei welcher jedes Kind eine frische Windel bekommt. Zusätzlich wickeln wir bei Bedarf oder begleiten das Kind zur Toilette, damit es sich danach wieder ganz dem Spiel widmen kann.



Wir legen großen Wert auf die Privatsphäre und Entscheidungsfreiheit der Kinder. Sie entscheiden selbst, von welcher Fachkraft sie in welchem Umfang begleitet werden. Außerdem bestärken wir die Kinder von klein auf in einer selbstständigen Hygieneroutine, denn sie legen soweit möglich eigenständig die Feuchttücher und Windel bereit, oder suchen sich selbst Wechselkleidung heraus.

In jedem unserer Hygieräume gibt es Toiletten für Kinder in jedem Alter, sodass die Kinder in ihrem eigenen Tempo ihre hygienische Selbstständigkeit entwickeln können.

Insbesondere der Wickelprozess ist eine herausragende Möglichkeit, um Interesse am eigenen Körper zu entwickeln. Die Kinder werden in einem selbstbewussten Umgang mit ihrem Körper bestärkt und entwickeln einen respektvollen Umgang mit dem eigenen Körper und dem Körper anderer Kinder.

**Freispielzeit, offene und gezielte Angebote, Alltagspädagogik,
Ausflüge & Vorschule**

am Vormittag

In der Freispielzeit haben die Kindergartenkinder die Möglichkeit, in vorbereiteter Umgebung die gezielten Aktionen selbstständig weiter auszuprobieren und das frei ausgewählte Spiel im eigenen Tempo zu spielen. Besonders beliebt sind Rollenspiele, in denen Kinder alltägliche Situationen nachspielen, sich mit anderen Kindern vergleichen, messen und Freunde finden. Die Fachkräfte beobachten die Kinder aufmerksam und helfen ihnen, die Balance zwischen Ruhe und Aktion zu finden. Durch regelmäßiges Austauschen des Spielmaterials bieten wir den Kindern abwechslungsreiche und immer wieder neue Spielmöglichkeiten und Impulse. Die vorbereitete Spielumgebung hat an dieser Stelle einen besonderen Wert.

Das Freispiel kann im Gruppenraum, im Mehrzweckraum oder im Freien gruppenübergreifend stattfinden. Gerade die **Aktivitäten im Garten oder Ausflüge** ins Freie besitzen einen hohen Stellenwert in unserem Tagesablauf. Das pädagogische Personal bietet den Kindern Beteiligungsmöglichkeiten an alltäglichen Handlungsabläufen an, um eigene Fähigkeiten in diesen Bildungssituationen aktiv sinnvoll einsetzen und erweitern zu können. Für das Freispiel werden mit den Kindern gemeinsam Regeln erarbeitet und festgelegt, wodurch die Kinder den



Umgang mit Spielmaterialien kennen bzw. lernen mehr wertzuschätzen und aufeinander achtzugeben (sich nichts kaputtmachen). Fotos bieten Orientierung und Ordnung für die Kinder in Bezug auf das Thema Aufräumen. Ein bestimmtes Signal (z.B. Aufräumlied) leudet das gemeinsame Aufräumen ein.

Die offenen und gezielten Angebote in den verschiedenen Erfahrungsbereichen werden spielerisch in den Ablauf eingebunden und geben den Kindern die Möglichkeit, sich ganzheitlich zu bilden. Die Strukturierung der gezielten Angebote findet im Vorfeld in einer Rahmenplanung statt, die sich an den kindlichen Bedürfnissen orientiert. Für Besonderheiten im Tagesablauf und für die Mitplanung und Mitgestaltung der Kinder wird stets genügend Freiraum eingeplant. Wir bieten immer wieder gruppenübergreifende Angebote an

Für unsere Vorschüler finden in den Angebotszeiten spezielle, altersgemäße Förderungen statt.

Mittagessen

11:30 Uhr

Ebenso wie das Frühstück ist das gemeinsame Mittagessen eine Zeit, in der sich Kinder in der Gruppe erleben, Verantwortung übernehmen dürfen und ihre Selbstständigkeit gefördert wird. Der selbstständige Umgang mit Besteck wird gefördert und durch das pädagogische Fachpersonal unterstützt. Die Kinder sollen mit der Zeit lernen, die Essensportionen einzuschätzen und sich entsprechend ihres Appetits am Essen zu bedienen. Die Kinder werden gefragt, ob sie noch hungrig sind und haben die Möglichkeit eine weitere Portion zu bekommen, z. B. von Gemüse oder Nudeln. Wir fördern Tischmanieren und Essensrituale. Unsere Fachkräfte sitzen mit den Kindern am Tisch und gemeinsam wird die Essenssituation erlebt und gestaltet.

Wir legen besonderen Wert darauf, dass das Mittagessen ein selbstständiges und vielfältiges Erlebnis für die Kinder ist. Zu diesem Zweck bieten wir den Kindern zunächst eine Probierportion an. Diese ermöglicht es ihnen, neue Gerichte kennenzulernen und ihren eigenen Geschmack zu erkunden. Die Kinder sollen mit der Zeit lernen, die Essensportionen einzuschätzen und sich entsprechend ihres Appetits am Essen zu bedienen. Die Kinder werden gefragt, ob sie noch hungrig sind und haben die Möglichkeit eine weitere Portion zu bekommen, z. B. von Gemüse oder Nudeln. Wir fördern Tischmanieren und Essensrituale.

Die Kinder können durch verschiedene Aktivitäten partizipativ am Mittagessen teilnehmen.



Durch unsere Tischdienste werden sie aktiv in den Vorbereitungsprozess mit eingebunden. So verteilen die Kinder zum Beispiel selbstständig die Getränke oder decken den Tisch, wobei wir darauf achten, dass alle Kinder auch alle Rollen ausprobieren können. Diese Rollenverteilung ermöglicht es den Kindern, Verantwortung zu übernehmen und ein Zugehörigkeitsgefühl zu erfahren.

Das Mittagessen wird stets von mindestens einer pädagogischen Fachkraft begleitet, welche aktiv am Essen teilnimmt, somit eine positive Vorbildfunktion erfüllt und den Kindern bei Bedarf Hilfestellung leistet.

Das gemeinsame Essen dient auch der Bestärkung sozialer Fähigkeiten, der Sprachkompetenz und der Geselligkeit. Die Kinder können sich aktiv austauschen und auf Grund der unterschiedlichen Bedürfnisse selbst entscheiden, wie lange sie am Mittagessen teilnehmen.

Die Portionen der Kinder werden von den pädagogischen Fachkräften täglich dokumentiert und ausgehängt, um den Eltern einen Überblick um die eingenommenen Mahlzeiten zu verschaffen.

Mittagsruhe

Ab ca. 12:15 Uhr

Für die Kinder der oberen Etage beginnt nach dem Mittagessen die Ruhezeit. Diese wird nach dem begleiteten Händewaschen eingeläutet. Nachdem alle Kinder noch einmal auf der Toilette waren, haben sie Zeit, sich auszuruhen und zu entspannen. Sie können Geschichten oder Musik hören, malen, ruhigen Beschäftigungen nachgehen und Bilderbücher betrachten. Für eine gemütliche Stimmung werden die Räume abgedunkelt, Lichterketten angemacht und Rückzugsorte geschaffen.

Bei Bedarf haben die Kinder auch die Möglichkeit zu schlafen. Nachdem die pädagogischen Fachkräfte die Kinder beim Ausziehen begleitet und unterstützt haben, erwartet jedes Kind sein eigener Schlafplatz mit den persönlichen Gegenständen, wie Kuscheltieren und Schmusekissen.

Freispielzeit & Nachmittagsaktivitäten

ab ca. 14:30 - Ende

Nach der Ruhe- und Entspannungszeit können die Kinder ihre persönlichen Neigungen im Freispiel oder im Garten vertiefen. Wir schaffen eine Spielumgebung, die es den Kindern ermöglicht, sich nach ihren Vorlieben frei beschäftigen zu können, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und ihre Selbständigkeit zu stärken. Auch hier werden durch wechselnde Materialien



Impulse gesetzt, die die Neugier der Kinder wecken. Rituale bereiten die Kinder auf die bevorstehenden Abholzeiten vor, z.B. unsere Snackrunde. Zudem werden mit den Kindern kleine Nachmittagsangebote zu den verschiedenen Erfahrungsbereichen durchgeführt. Hierbei orientieren wir uns an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.

Nachmittagsnack

14:15 Uhr

Nach unserer Schlafens- und Ruhezeit bieten wir den Kindern eine Zwischenmahlzeit an, um nochmals Kraft für den weiteren Tag zu tanken. Jede Woche füllen die pädagogischen Fachkräfte eine Snackliste aus, in der nach Bedarf und saisonal für die kommende Woche bestellt wird. Hierzu werden die Kinder eingeladen, ihre eigenen Wünsche zu äußern. Die Kindergartenkinder werden bei der Vorbereitung miteinbezogen, indem die Kinder unter Anleitung der pädagogischen Fachkräfte Obst und Gemüse schneiden und auf den vorbereiteten Tischen verteilen. Die U3 Kinder schauen mit in den Kühlschrank und dürfen sich ihr Wunschobst und Wunschgemüse für den Snack aussuchen. Bei uns ist das Snackangebot freiwillig und kein Kind muss etwas essen.

Abholzeit

Je nach Buchungszeit der Kinder können von den Familien unterschiedliche Abholzeiten wahrgenommen werden. In dieser Zeit nimmt sich die pädagogische Fachkraft bewusst Zeit für einen offenen Dialog mit den Familien, über die Erlebnisse und die Befindlichkeiten des Kindes. Familien bekommen im Übergabegespräch die wichtigsten **Informationen** über die individuelle Tagespflege, etwa ob ihr Kind großen Appetit hatte oder es ausreichend geschlafen hat und wie der Tag verlaufen ist. Im Wochenplan steht, was während des Tages alles unternommen und angeboten wird. Die Kinder und Familien werden persönlich nach dem individuellen **Tür- und Angelgespräch** verabschiedet. Dieser tägliche Austausch dient vor allem der Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Elternarbeit. Die Kinder verlassen mit ihrer Brotdosen und Trinkflaschen selbständig die Gruppe. Durch die fließende Abholzeit haben die Familien die Möglichkeit, ihre Kinder in Ruhe anzuziehen und die Kita ohne Zeitdruck zu verlassen. Die Kita schließt um 16:30 Uhr.



Erfahrungsbereiche im Kindergarten

Natürliche Neugierde wecken

Neugierde ist eine wichtige Eigenschaft für die Entwicklung der Kinder, weshalb wir sie so oft wie möglich wecken wollen. Vom eigenständigen Erkunden des Außengeländes, über regelmäßige Impulssetzung durch Spielmaterialien bis hin zu Projekten und Experimenten bestärken wir die Kinder in ihrer natürlichen Lernfreude.

Wir schaffen somit eine ganzheitliche Umgebung für die Kinder, welche sie zum Lernen und Verfolgen der eigenen Interessen einlädt. Ein Beispiel dafür ist die Einführung von einfachen mathematischen Konzepten wie dem Zählen und Sortieren von Spielzeugen. Die Kinder können zum Beispiel bunte Bauklötze nach Farben sortieren oder ihre Spielzeugautos zählen. Diese Aktivitäten wecken nicht nur ihre Neugier, sondern legen auch den Grundstein für mathematische Fähigkeiten.

Kreative Köpfe entfalten

Wir legen großen Wert auf die Förderung der Kreativität der Kinder durch MINT-bezogene Aktivitäten. Jeden Tag stellen wir den Kindern eine Vielzahl an unterschiedlichen Materialien zum Basteln, Bauen und Gestalten zur Verfügung. Durch den freien Zugang zu diesen Materialien können die Kinder ihre Fantasie ausleben und die eigenen Ideen umsetzen. Dieses kreative Spiel ermöglicht es ihnen, verschiedene Techniken und Werkstoffe zu entdecken, ihre Feinmotorik zu schulen und Problemlösungsstrategien zu entwickeln. Bei uns können die Kinder sich als kleine Künstler und Erfinder frei entfalten und so ihre individuelle Kreativität erfahren.

Sprache und Kommunikation

Sowohl die alltäglichen Gespräche als auch gezielte sprachfördernde MINT-Angebote nehmen bei uns einen hohen Stellenwert ein. Die Kinder berichten von ihren Erfahrungen und werden durch offene Fragen zum Erzählen motiviert.

Schon im täglichen Morgenkreis, beim Mittagessen und natürlich im Freispiel sind die Kinder in stetiger Kommunikation untereinander und auch mit den Fachkräften am Kind.



Bewegung und Gesundheit

Wir leben einen aktiven Alltag in unserer Kita und bieten den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten an. Die Kinder können sowohl Bewegungsangebote in den Gruppen nutzen, sich an mehreren Tagen pro Woche in der Turnhalle austoben oder unser großes Außengelände nutzen, wo auf alle Altersklassen und Interessen Spielmöglichkeiten und motorische Herausforderungen warten.

Die vielen Bewegungsmöglichkeiten im Alltag werden durch ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück, Mittagessen und einen Snack ergänzt. In Bezug auf Gesundheit fördern wir das Verständnis für gesunde Ernährung, indem wir gemeinsam gesunde Snacks zubereiten. Die Kinder können Obst und Gemüse schneiden und dabei mathematische Konzepte wie das Teilen und Messen von Zutaten kennenlernen.

Soziales Miteinander

In unterschiedlichen MINT-Angeboten entwickeln die Kinder ein Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl. Die Kinder können gemeinsam Erfahrungen sammeln und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Die Krippenkinder freuen sich stets über einen Besuch der Vorschulkinder und andersherum genauso. Gemeinsam spielen, wachsen und lernen ist wertvoll für alle Altersklassen.

Wir betonen auch die Bedeutung von Respekt und Empathie in Bezug auf die Umwelt. Wir ermutigen die Kinder, die Natur zu schützen und nachhaltige Praktiken zu entwickeln, indem sie beispielsweise lernen, wie man recycelt und Energie spart. Dies fördert ein Bewusstsein für ökologische Verantwortung und soziale Kompetenzen im Kontext von MINT-Themen.

Übergänge im Kindergarten

Im Kindergartenbereich und in der Vorschule legen wir besonderen Wert auf die gezielte Vorbereitung der Vorschulkinder auf die Anforderungen der Schule.



Alle Kinder im letzten Kindergartenjahr nehmen an der Vorschulzeit teil. In dieser Zeit werden sie spielerisch auf die Schule vorbereitet. Die Kinder üben das richtige Umschlagen von Büchern, das Lesen und Schreiben ihres Namens, das sichere Schneiden mit der Schere, das Benutzen eines Klebers und die richtige Stifthalterung. Sie lernen spielerisch zuzuhören und sich zu konzentrieren. Wir bieten den Vorschulkindern Spielmaterial an, welches ausschließlich ihnen zur Verfügung gestellt wird und legen die Verantwortung des Umgangs damit den Kindern in die Hände.

Zudem werden Ausflüge unternommen, um die nähere und weitere Umgebung zu erkunden, wie Besuche bei der Polizei oder der Feuerwehr.

Unser pädagogisches Personal beobachtet und dokumentiert die Fortschritte der Kinder, um einen fachlichen Austausch mit der Schule und den Eltern zu ermöglichen.

Zum Abschluss der Kindergartenzeit findet ein besonderer Abschied zwischen den Kindern, Eltern und dem Kita-Personal statt, um einen Übergang zu gestalten, der in Erinnerung bleibt.

Pädagogische Querschnittsthemen in unserer Kita

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

In unserer Kindertagesstätte steht eine wertschätzende und vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen den Familien und unserem Kita Standort eine unverzichtbare Grundlage für eine qualitativ hochwertige Bildungs- und Erziehungsarbeit bildet.

Diese Partnerschaft baut auf den Prinzipien der Offenheit, des Vertrauens und der Wertschätzung auf. Wir sehen die Familien als Experten ihrer Kinder an und schätzen ihre Mitwirkung und Beteiligung in unserer Einrichtung. Gemeinsam möchten wir die bestmöglichen Bedingungen für die individuelle Entwicklung jedes Kindes schaffen.

Wir schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der ein offener und konstruktiver Austausch zwischen Erziehungsberechtigten und pädagogischen Mitarbeiter: innen gefördert wird. Neben



den täglichen Tür- und Angelgesprächen finden halbjährlich Entwicklungsgespräche und bei Bedarf weitere Einzelgespräche mit den Familien statt, in denen der individuelle Entwicklungsverlauf des Kindes mit dem pädagogischen Mitarbeiter: innen besprochen werden kann. So können wir die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung begleiten. Wir erkennen und unterstützen die Stärken und Interessen der Kinder und schaffen so eine aufmerksame und wertschätzende Lernumgebung. Der gemeinsame Austausch bietet Raum für den Informationsaustausch über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder. Die Wahl des Elternbeirats aus den Reihen der Familien vertieft die Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften und den Familien. Regelmäßige Elternabende eröffnen – neben dem Informationsaustausch – die Gelegenheit, sich auch mit anderen Familien in der Gruppe auszutauschen.

Wir schätzen die Diversität der Familien und Lebensweisen. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit unterstützen wir uns gegenseitig, um die bestmöglichen Bildungs- und Erziehungsziele für jedes Kind zu erreichen. Wir legen Wert auf Transparenz in Bezug auf unsere pädagogische Arbeit. Eltern haben die Möglichkeit, unsere Einrichtungskonzeption einzusehen und aktiv an der Weiterentwicklung mitzuwirken. Wir sehen uns gemeinsam in der Verantwortung, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern.

Bei unseren gemeinsamen Festen und Feiern schaffen wir Gelegenheiten für ein schönes Miteinander von Eltern und pädagogischen Mitarbeitenden. Diese besonderen Anlässe stärken nicht nur den Gemeinschaftssinn, sondern tragen auch zur vertieften Zusammenarbeit bei.

In den ersten acht Wochen eines Kitajahres wird ein Elternbeirat gewählt. Dieser stellt das Bindeglied zwischen den Eltern und der Kita-Leitung dar. Er trägt Wünsche und Anliegen der gesamten Elternschaft an die Leitung heran. Durch regelmäßige Treffen des Elternbeirats, der Kita-Leitung und pädagogischen Kräften ist ein stetiger Austausch gegeben. Die Mitglieder des Elternbeirats repräsentieren die Kita außerdem auch in der Öffentlichkeit und organisieren in diesem Rahmen gemeinsam mit der Kita Feste und Angebote.



Unsere pädagogische Konzeption basiert auf der Überzeugung, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita Standort eine unverzichtbare Grundlage für die optimale Entwicklung unserer Kinder bildet. Wir laden die Familien herzlich ein, aktiv an dieser Partnerschaft teilzunehmen und gemeinsam mit uns die Zukunft unserer Kinder zu gestalten.

Sprachliche Bildung

In unserer Kita betrachten wir die sprachliche Entwicklung der Kinder als einen zentralen Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungsaufgabe. Wir sind uns bewusst, dass Sprache bereits in den ersten Lebensjahren das wichtigste Instrument für die Denk- und Kommunikationsfähigkeiten der Kinder ist.

Wir nehmen uns diesem Bildungs- und Erziehungsauftrag an und setzen ihn durch alltagsintegrierte Sprachförderung um.

Um sicherzustellen, dass die sprachliche Entwicklung der Kinder kontinuierlich gefördert wird, beobachten und dokumentieren wir diese Entwicklung regelmäßig. Dieser Prozess beginnt bereits mit der Beobachtung und erfolgt unter Verwendung geeigneter Methoden. Die Ergebnisse dieser Beobachtungen und Dokumentationen dienen als Grundlage für die Planung individueller Fördermaßnahmen im pädagogischen Alltag. Wenn wir bei einem Kind speziellen Förderbedarf feststellen, stellen wir sicher, dass gezielte individuelle Unterstützung und Lernanregung gewährleistet werden.

In unserer Kita schätzen und fördern wir die Mehrsprachigkeit der Kinder. Wir erkennen an, dass Kinder in verschiedenen Sprachen aufwachsen und unterstützen sie dabei. Dies kann auch durch die Teilnahme an bilingualen Angeboten in unserer Einrichtung erfolgen. Darüber hinaus beobachten und fördern wir die Sprachentwicklung in anderen Familiensprachen, soweit es möglich ist.

Wir nutzen Basik-Bögen zur Beobachtung und Dokumentation der sprachlichen Entwicklung der Kinder. Auf der Grundlage dieser Bögen werden daraufhin jährliche Elterngespräche angeboten, um gemeinsam über Möglichkeiten zur sprachlichen Entwicklung zu sprechen und daraufhin zu interagieren.



In Kita-Alltag sind nutzen wir Gesprächsmethoden, um die Kinder zum Erzählen und Zuhören anzuregen. Von offenen Fragen in Einzelgesprächen, bis hin zu Erzählrunden im Morgenkreis oder neuen Impulsen im Freispiel. Wöchentlich analysieren wir die Nutzung der Spielmaterialien und aktualisieren es gegebenenfalls.

Unsere MINT-bezogenen Angebote und Projekte basieren auf den Fragen und Thesen der Kinder. So können wir sicherstellen, dass wir den Interessen und Bedürfnissen der Kinder entsprechen und bestärken sie somit, Fragen zu stellen und gemeinsam Antworten zu finden.

Wir legen großen Wert auf die kontinuierliche Qualifizierung unseres Personals, um die sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder verbindlich sicherzustellen.

Motorische Fähigkeiten

In unserer Kita liegt ein weiterer Fokus auf der motorischen Förderung der Kinder. Wir bieten vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, sowohl drinnen als auch draußen, um die grob- und feinmotorischen Fähigkeiten der Kinder zu entwickeln. Unser Team gestaltet strukturierte Bewegungsangebote und fördert die Freude an der Bewegung. Die Fortschritte werden dokumentiert, um individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen. Unser Ziel ist es, dass die Kinder Selbstvertrauen in ihre motorischen Fähigkeiten entwickeln und sich körperlich fit fühlen. Die motorische Förderung ist ein integraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit in der Kita Kleine Riesen.

Abgetrennte Spielmöglichkeiten für Krippenkinder im Außengelände sorgen dafür, dass unsere Jüngsten ganz in Ruhe und in ihrem eigenen Tempo klettern, krabbeln und erforschen können.

Bewegungsbaustellen in den Gruppen und der Turnhalle sprechen die Kinder in ihrer aktuellen Entwicklung an und bieten einen sicheren Rahmen zum Ausprobieren. Diese Bewegungsmöglichkeiten werden je nach Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder umgebaut und auf aktuelle Schwerpunkte angepasst.

Eine flexible Kletterwand in unserer Turnhalle bietet für jeden Bewegungsablauf verschiedene Herausforderungen – vom Balancieren bis hin zum Springen oder dem Werfen und Fangen – Hier ist alles möglich. Jede unserer Gruppen ist mindestens einen Tag pro Woche in der



Turnhalle anzutreffen. Die Turnhalle bietet, neben dem Außengelände, viel Platz für gruppenübergreifende Bewegungsangebote.

Die Feinmotorik schulen wir z.B. durch Kreativangebote, bei denen geprickelt, geschnitten und geklebt wird.

Aktionstablets regen zur Übung feinmotorischer Fähigkeiten an, indem Knöpfe sortiert oder Schlösser geöffnet und geschlossen werden.

Übergänge

In unserer Kindertagesstätte legen wir besonderen Wert auf die sogenannten Mikrotransitionen, die kleinen Übergänge im Alltag, wenn Ihr Kind von einer Aktivität zur nächsten wechselt. Diese Übergänge beanspruchen einen Großteil des Tagesablaufs und haben eine enorme Bedeutung für die Entwicklung Ihres Kindes. Deshalb möchten wir diese Übergangssituationen genauer betrachten und sie sensibel gestalten.

Was sind Mikrotransitionen? Es handelt sich dabei um die kleinen Übergänge, die im Tagesablauf Ihres Kindes auftreten, beispielsweise vom Essen zum Händewaschen, vom Spielen zum Aufräumen, vom Morgenkreis zum Spielen draußen oder vom Waschraum zum Schlafen. Diese Übergänge können verschiedene Bereiche betreffen, wie den Wechsel von Aktivitäten, den Raumwechsel, den Wechsel von Spielpartnern oder den Wechsel der Bezugsperson, zum Beispiel beim Schichtwechsel.

Warum sind diese Übergänge so wichtig? Oft sind mit den kleinen Übergängen im Tagesablauf Wartezeiten für die Kinder verbunden. Wenn diese Zeiten nicht angemessen gestaltet sind, können sie quälend und frustrierend für Ihr Kind sein. Dies kann zu Anspannung im Gruppenklima führen, und Ihr Kind könnte weinerlich, quengelig oder sogar aggressiv reagieren. Auch für unsere pädagogischen Fachkräfte können diese Situationen stressig sein, da es herausfordernd ist, die Emotionen einer größeren Gruppe von Kindern zu regulieren.



Wie unterstützen wir Ihr Kind dabei? Wir setzen auf klare Routinen und vorhersehbare Abläufe. In Routinesituationen stehen meist die Grundbedürfnisse der Kinder wie Essen, Trinken oder Hygienemaßnahmen im Zentrum. Die bekannten Routinen wie Händewaschen, Zähneputzen und Toilettengänge bieten den Kindern Sicherheit und fördern ihre Selbständigkeit.

Welchen Mehrwert bieten Mikrotransitionen? Diese Übergänge bieten viele Lerngelegenheiten für Ihr Kind. Sie fördern die Entwicklung von Fähigkeiten wie Geduld, Selbstregulation und soziale Kompetenzen. Daher ist es uns wichtig, diese Übergänge sorgfältig zu planen, damit sie das volle Bildungspotenzial entfalten können und keine Unruhe oder Frustration entsteht.

Wir als Kita-Team haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese Übergänge im Blick zu haben und Ihr Kind dabei zu begleiten. Durch regelmäßige Hospitationen in den Gruppen, insbesondere während der Übergangszeiten, möchten wir für Ihr Kind präsent sein und es bestmöglich unterstützen.

Gemeinsam schaffen wir eine Umgebung, in der Ihr Kind sich wohl und geborgen fühlt und optimal auf seine Zukunft vorbereitet wird.

Eingewöhnung in die U3 Gruppe

In der Kita Kleine Riesen verwenden wir das Berliner Eingewöhnungsmodell, um den Kindern den Start in die Kita zu erleichtern. Das Modell sieht eine schrittweise Eingewöhnung vor, bei der das Kind in Begleitung einer vertrauten Bezugsperson langsam mit der neuen Umgebung und den pädagogischen Fachkräften vertraut wird. Die Dauer der Eingewöhnungszeit richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes. Unser Ziel ist es, dem Kind eine sichere Bindung zu einer festen Bezugsperson in der Kita zu ermöglichen, bevor es sich von dieser Person löst und eigenständig in der Kita agiert.

Wir legen Wert auf:



- Ich Bücher/Familienwand/
- ein Raum für die Eltern während der Eingewöhnung, in dem sie sich zurückziehen und wohlfühlen können
- ein Eingewöhnungstagebuch, in dem der Verlauf der Eingewöhnung dokumentiert wird, um nach und nach die nächsten Schritte zu planen
- ein intensiver Austausch über den Eingewöhnungsbogen

Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten

In den letzten Betreuungsmonaten im Kinderkrippenjahr liegt ein besonderer Fokus darauf, die Kinder behutsam auf den Wechsel in den Kindergarten und in die neue Gruppe vorzubereiten. Unser Ziel ist es, den Übergang in die größere Kindergartengruppe sanft zu gestalten und Ihrem Kind dabei zu helfen, sich wohl und sicher zu fühlen.

Dazu bieten wir Ihrem Kind die Möglichkeit, ein- bis zweimal pro Woche an einer kleinen Kindergartengruppe teilzunehmen, die von einer unserer pädagogischen Fachkräfte begleitet wird.

In diesen Angeboten ermutigen wir die Kinder, vor der Gruppe zu sprechen, ihre eigenen Ideen, Gedanken und ihre Fantasie einzubringen und ihre Selbstwirksamkeit innerhalb der neuen Gruppe zu erleben.

Die Förderung unserer zweijährigen Kinder ist ein kontinuierlicher Prozess, der den gesamten Tagesablauf umfasst. Wir stärken ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstvertrauen, indem sie immer mehr den Tagesablauf mitgestalten und Aufgaben übernehmen dürfen. Dadurch gewinnen sie Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und können sich leichter auf die neue Kindergruppe einlassen.

Wir legen großen Wert darauf, dass die von uns betreuten Kinder den Wechsel in den Kindergarten positiv erleben und sich in der neuen Gruppe gut eingewöhnen. Wir stehen Ihnen dabei jederzeit zur Seite und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Übergang in die Schule

Vorschule

Das letzte Kita-Jahr ist für die Kinder besonders spannend. Wir begleiten sie auf dem Weg in Schule und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus gibt es jährlich eine spannende Vorschul-AG für alle Vorschulkinder.

Für diese AG gibt es einen eigenen Raum, welcher den Kindern einen Lern- und Rückzugsort bietet, um sich gemeinsam auf die Schule zu freuen und vorzubereiten. Zum Beispiel werden hier grundlegende Kompetenzen spielerisch erworben, wie das Schreiben des eigenen Namens, sicheres Schneiden mit einer Schere, eine korrekte Stifthaltung oder Farben und deren Mischverhältnissen.

Zur Vorbereitung auf die Schulzeit und darüber hinaus gehört auch die Sicherheitserziehung, weshalb wir mit den Kindern wichtige Instanzen der Gesellschaft, wie die Polizei oder Feuerwache besuchen. Dadurch erfahren die Kinder außerdem ein Verständnis über die jeweiligen Berufe und entwickeln ihre sozialen Kompetenzen. Auch das längere Zuhören und Konzentrieren wird hier entwickelt, sodass die Kinder mit gut gewappnet in ihren neuen Lebensabschnitt als Schulkind starten können.

Zum Abschluss des Kita-Jahres findet ein gemeinsames Fest statt, um den Kindern ihre verdiente Wertschätzung zu vermitteln und mit den Kindern den Übergang in die Schule zu feiern.

Inklusion und Vielfalt

Grundsätzlich basieren Inklusion, Integration und interkulturelle Orientierung auf der Anerkennung der Grundwerte des Grundgesetzes und eines freiheitlich demokratischen



Weltbildes sowie von Grund- und Menschenrechten. Wir betrachten Diversität und kulturelle Unterschiede als Chance und fördern Verständnis und Toleranz für diese Unterschiede.

Die Kindertageseinrichtung der Kleine Riesen legt großen Wert auf Inklusion, Integration und interkulturelle Orientierung. Hier begegnen sich Menschen aus verschiedenen Lebenswelten und Kulturen. Die Anerkennung der Vielfalt und Heterogenität der Kinder und ihrer Familien ist eine grundlegende Kompetenz unserer pädagogischen Fachkräfte. Auch gesetzlich ist eine chancengerechte Erziehung verankert, die die individuellen Hintergründe jedes Kindes berücksichtigt.

In Bezug auf Inklusion streben wir Kleine Riesen danach, ein natürliches und vorurteilsfreies Zusammenleben aller Kinder zu fördern. Jedes Kind in unserer Einrichtung hat das Recht auf Bildung gemäß dem Kinderbildungsgesetz. Inklusion ist für uns selbstverständlich und wird aktiv umgesetzt. Wir heißen ALLE Kinder willkommen, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen, Herkunft, Religion, Alter, Sexualität, Erstsprache oder Entwicklungsstand. Wir achten darauf, alle Kinder einzubeziehen und ihnen die Teilhabe zu ermöglichen. Um dies zu gewährleisten, schaffen wir die erforderlichen personellen und räumlichen Voraussetzungen, insbesondere für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Wir arbeiten mit allen Kindern nach dem situationsorientierten Ansatz und berücksichtigen ihre unterschiedlichen körperlichen, emotionalen, sozialen und geistigen Möglichkeiten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Kita, den Eltern und externen Fördermaßnahmen spielt dabei eine wichtige Rolle, um die bestmögliche Unterstützung für die Kinder zu gewährleisten.

Wir verstehen Inklusion als Weiterführung von Integration und legen in unserer pädagogischen Arbeit großen Wert auf die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes. Wir ermöglichen Kindern mit erhöhtem Förderbedarf ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben durch soziale Integration, individuelle Frühförderung und gezielte Therapien. Die Zusammenarbeit mit örtlichen Fachdiensten ermöglicht eine direkte Förderung der Kinder in unserer Kita. Wir glauben daran, dass von Integrationsplätzen die gesamte Gruppe profitiert, da soziales Miteinander und Toleranz geübt werden können.

Wir achten auf die Bedürfnisse, die sich aus kulturellen Unterschieden ergeben, und versuchen, diese so weit wie möglich zu erfüllen. Die Kenntnis der deutschen Sprache sehen wir als



Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Integration an und bemühen uns, alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft sprachlich zu begleiten und zu fördern.

Kinder mit besonderem Förderbedarf für NRW:

Kinder mit einem besonderen Förderbedarf und Kinder ohne Beeinträchtigungen werden in unseren Kindertagesstätten inklusiv betreut, gebildet und gefördert. Die inklusive Erziehung schafft somit eine ganzheitliche Förderung vielfältiger Begegnungs- und Erfahrungsmöglichkeiten.

Um Kindern mit besonderem Förderbedarf eine vollständige Teilhabe auch am Kita-Alltag zu ermöglichen, kann von den Eltern ein Antrag auf die Gewährung von heilpädagogischen Leistungen in Kitas beim jeweiligen Landschaftsverband gestellt werden. Diese Leistungen umfassen sowohl zusätzliche Fachkraftstunden in der Kita (Basisleistung I), als auch individuelle heilpädagogische Leistungen. Den tatsächlichen Bedarf stellt der zuständige Landschaftsverband fest.

Diversität

Eine diversitätsbewusste Haltung bedeutet, die besonderen kulturellen und sozialen Bedürfnisse der Kinder zu beachten und im Alltag erfahrbar zu machen. Gemäß § 9 SGB VIII Abs. 2 müssen Vielfalt und Diversität in der Einrichtung und im pädagogischen Material zum Ausdruck kommen. Jedes Kind soll sich hier zugehörig fühlen und an Bildungsprozessen teilhaben können.

Die UN-Kinderrechtskonvention, die am 20.11.1989 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde, legt grundlegende Rechte für Kinder fest und stellt sie als eigenständige Persönlichkeiten in den Mittelpunkt ihrer eigenen Interessen. Artikel 2 verbietet jegliche Form von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Sprache, der Religion, der nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, der Hautfarbe, der Ethnie, der Geburt, des Vermögens,



einer Behinderung oder des sonstigen Status des Kindes. Es wird deutlich, dass die Vielfalt der Kinder in all ihren Facetten anerkannt und wertgeschätzt werden muss.

Die Erziehungsberechtigten und staatlichen Stellen haben die Verpflichtung, das Recht der Kinder auf Gleichbehandlung zu schützen und dies in der praktischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu berücksichtigen. Gemäß Artikel 3 des Grundgesetzes "Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich." müssen auch Kinder als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft betrachtet werden, denen der bestmögliche Zugang zur Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen ermöglicht werden sollte.

Eine vorurteilsbewusste Haltung, verbunden mit einer offenen Kommunikation und Umgangsformen, die sich mit der eigenen Geschichte und bestehenden Denkmustern auseinandersetzen, hilft, festgefahrene Strukturen aufzubrechen und sich für Vielfalt zu öffnen. Dadurch können Vorurteile und Diskriminierungen vermieden werden. In der Kindertageseinrichtung Kleine Riesen wird Vielfalt gelebt und jeder Einzelne wird in seiner Einzigartigkeit wertgeschätzt und unterstützt.

Genderbewusstsein

Unser Kita Träger, die Kleine Riesen, legt großen Wert darauf, auf die individuellen Bedürfnisse jedes betreuten Kindes einzugehen. Wir möchten sicherstellen, dass kein Kind sich aufgrund unterschiedlicher Bedürfnisse schlecht oder ausgegrenzt fühlt. Hierdurch fördern wir ein positives Selbstbild und selbstständiges Handeln.

Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, Gender Mainstreaming in unseren Einrichtungen immer mehr zu leben. Dieser Ansatz durchzieht alle Aspekte des Kita-Alltags und wird regelmäßig in den verschiedenen Teamtreffen reflektiert. In Bezug auf eine Kita bedeutet dies, dass bei allen Aktivitäten und Entscheidungen in der Einrichtung darauf geachtet wird, die Bedürfnisse und Erfahrungen von Mädchen und Jungen gleichermaßen zu berücksichtigen. Es geht darum sicherzustellen, dass sowohl Mädchen als auch Jungen die gleichen Chancen und



Möglichkeiten haben und dass Geschlechterstereotype vermieden werden, um eine faire und gleichberechtigte Betreuung und Bildung für alle Kinder zu gewährleisten.

Bereits bei der Zusammensetzung unserer Teams verfolgen wir bestimmte Kriterien. Wir achten darauf, dass das Personal multiprofessionell ist, bestehend aus verschiedenen Fachkräften und Praktikanten. Uns ist eine multikulturelle Zusammensetzung wichtig, weshalb wir uns aktiv für die Anerkennung ausländischer Fachkräfte einsetzen und Sprachkurse vor und nach der Anerkennung anbieten. Wie streben einen hohen Anteil an männlichem Fachpersonal an, da im frühkindlichen Bereich moderne männliche Rollenvorbilder und Bezugspersonen sowohl für Mädchen als auch für Jungen fehlen. Wir unterstützen eine altersgemischte Zusammensetzung des Teams entsprechend der demographischen Entwicklung. Und schließlich fördern wir die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung.

Durch diese vielfältige Teamzusammensetzung und die Förderung der Partizipation der Kinder ermöglichen wir es Jungen und Mädchen in unseren Kitas, mit unterschiedlichen Fähigkeiten in ihre Zukunft zu starten und selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Bereits im Kita-Alter lernen sie, für ihre Interessen und Bedürfnisse einzustehen. Aus diesem Grund sind Partizipation und Gender Mainstreaming bei den Kleinen Riesen eng miteinander verknüpft.

Wir betrachten die individuellen Ressourcen jedes Kindes und ihrer Familien mit Hilfe eines systemischen Ansatzes. Dabei versuchen wir, diese Ressourcen zu erkennen und die Kinder in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Unser Ziel ist es, ihnen möglichst viele Optionen und Entscheidungsmöglichkeiten für ihre Gegenwart und Zukunft zu eröffnen. Unsere pädagogischen Angebote zielen darauf ab, das Selbstwertgefühl jedes Kindes zu stärken und ihr Verständnis für die Umwelt und das eigene Leben zu erweitern, um entsprechend handeln zu können.

Geschlechtergerechtigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder profitieren in den ersten Lebensjahren von der Interaktion mit beiden Geschlechtern und benötigen sowohl weibliche als auch männliche Rollenvorbilder für ihre persönliche Entwicklung und Identitätsfindung. Wir reflektieren und diskutieren eine geschlechtergerechte Pädagogik in Teambesprechungen, Fortbildungen und der Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir heißen männliche Bewerber ausdrücklich willkommen, da sie einen wichtigen Beitrag zur geschlechtsbewussten Pädagogik leisten können.



Unsere Kita-Leitungen und pädagogischen Fachkräfte pflegen einen engen Kontakt zu den Eltern und vermitteln dabei unseren geschlechtsbewussten Ansatz in der Arbeit mit den Kindern und Erwachsenen. Unsere Räumlichkeiten und Spielflächen bieten vielfältige Möglichkeiten für Mädchen und Jungen, unterschiedliche Spielbedürfnisse zu befriedigen. Wir achten darauf, dass Spielmaterialien ausgewählt werden, die Geschlechterrollenstereotypen bewusst entgegenwirken. Konfliktbewältigungsfähigkeiten werden bei allen Kindern gefördert, wobei wir darauf achten, dass beide Geschlechter vielfältige Kompetenzen erwerben und Geschlechterrollenstereotypen überwunden werden.

In unseren Kindertageseinrichtungen verfolgen wir fünf Dimensionen von Chancengleichheit, Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit. Erstens nehmen wir die Kinder als Mädchen und Jungen wahr und bieten reflektierte Koedukation sowie geschlechtshomogene Angebote an. Zweitens betrachten wir sowohl Väter als auch Mütter als gleichberechtigte Eltern und sprechen sie entsprechend an. Drittens achten wir auf Vielfalt und Geschlechterdynamik im Team und berücksichtigen verschiedene Lebensplanungen. Viertens ist Geschlechtergerechtigkeit konzeptionell verankert und prägt unser Leitbild, unser Qualitätsmanagement und unsere Dokumentation. Und schließlich pflegen wir Beziehungen zur Gemeinschaft und den Kostenträgern, um geschlechtergerechte Ansätze auch nach außen zu vertreten.

Sexualpädagogik

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seiner individuellen Entwicklung im Fokus. Wir erkennen die Bedeutung eines positiven Körperbildes und eines achtsamen Umgangs mit sich selbst als essenziellen Bestandteil der psychosexuellen Entwicklung. Frühkindliche Sexualität ist ein natürlicher Prozess und integral für die positive Entfaltung jedes Kindes. Die professionelle Umsetzung im Kita-Alltag ist nicht nur ein gesetzlicher Bildungsauftrag, sondern auch im "Sexualpädagogischen Konzept" fest verankert.

Als einfühlsame und kompetente Ansprechpartner in der Kinderbetreuung möchten wir den Familien zur Seite stehen. Im Rahmen einer vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft integrieren wir verschiedene Ebenen der Zusammenarbeit:



- Elterngespräche und Themenelternabende
- Austausch mit dem Elternbeirat
- Netzwerkarbeit mit Kooperationspartnern

Unsere Zielsetzung ist es, einen geschützten Raum für die Kinder zu schaffen, in dem sie bedeutsame Erfahrungen machen können und zu selbstbewussten und geschützten Individuen heranwachsen. Unsere Angebote zur psychosexuellen Entwicklung umfassen:

- Verwendung von Bilderbüchern zur menschlichen Anatomie
- Vermittlung der korrekten Benennung von Körperteilen
- Unterstützung bei der Ausscheidungsautonomie (Wickelsituationen/Toilettengang)
- Förderung eines positiven Körpergefühls
- Sensibilisierung für körperliche Bedürfnisse
- Vermittlung von Grenzen und deren Verständnis

Eine ausführlichere Darlegung der wissenschaftlichen, fachlichen und methodischen Herangehensweise sowie der pädagogischen Umsetzung finden sich im "Sexualpädagogischen Konzept". Unsere Mission ist es, den Kindern einen sicheren Ort zu bieten, in dem sie ihre eigene Entwicklung gesund und unterstützt erleben können.

Sexuelle Bildung und ein positiver Zugang zum eigenen Körper sind ein für uns gesetzlich verankerter Bildungsauftrag und wichtiger bestehender Baustein für eine ganzheitliche Entwicklung.

Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer psychosexuellen Entwicklung mit einer professionellen pädagogischen Haltung zu begleiten und zu unterstützen. Ausgehend von den Bedürfnissen und der direkten Lebenswelt der Kinder werden ganzheitliche Methoden in den pädagogischen Alltag integriert. Dem vielfältig familiären Umfeld begegnen wir im Sinne der vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe.

Im Folgenden wird die didaktische und methodische Erarbeitung der Bausteine erläutert.



Raumgestaltung und Spielzeugauswahl

Bei der Gestaltung der pädagogischen Räume ist auf die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder einzugehen: **gendersensibel** (z.B. Spielzeug in neutralen Farben, **vielfältige Materialien** (z.B. Puppen mit unterschiedlichen Hautfarben) sowie die **vorbereitete Spielumgebung** (Möglichkeiten für soziale Erfahrungen, Rückzug, Hygiene- und Pflegesituationen).

Mit Bezug auf das Mitbestimmungs- und Beschwerderecht werden in unserer Einrichtung die Kinder bei der Raumgestaltung aktiv miteinbezogen.

- Im Rollenspiel werden unseren Kindern Puppen in unterschiedlichen Hautfarben und Geschlechtern zum Erwerb sozialer Verhaltensmuster zur Verfügung gestellt.
- Wir bieten ein breites Angebot an Büchern an, um aktuelle Themen der Kinder situationsorientiert aufgreifen zu können. Dieses Angebot erweitern wir stetig.
- Unsere Räume sind so gestaltet, dass sie schnell und individuell angepasst werden können. Viele unserer Möbel stehen auf Rollen, so kann innerhalb kürzester Zeit Platz oder Rückzugsmöglichkeiten geschaffen werden.
- Die Werke der Kinder bekommen bei uns immer einen besonderen Platz. Lego Bauten haben einen festen Platz in der Gruppe und werden voller Stolz anderen Kindern oder den Eltern gezeigt. Kunstwerke werden sichtbar im Gruppenraum aufgehängt und präsentiert, um ihnen gebührende Wertschätzung entgegenzubringen. Wir sind ein Haus von Kindern für Kinder.
- Unsere Türen sind mit Piktogrammen und Worten gekennzeichnet. So finden sich alle Menschen in unserem Haus zurecht.
- In jeder unserer Gruppen hängen Spiegel, in denen die Kinder sich selbst beobachten und damit ihr Selbstbild erweitern können.
- Wir bieten den Kindern unterschiedliche Sitzmöglichkeiten: Stühle mit und ohne Armlehnen und Fußstützen oder auch Hocker. So kann jedes Kind selbst entscheiden, wie es am liebsten sitzt und sich wohlfühlt.



Ein positives Körpergefühl gemeinsam mit Kindern entwickeln

Sexualerziehung kann ein gutes und ein stabiles Körpergefühl vermitteln. Diese eigenen wichtigen Erfahrungen: „Das bin ich, so fühle ich mich, so geht es mir, das kann ich schon. Ich lerne mich kennen und mögen,“ fördern ein positives Selbstbild. Durch die responsive Begleitung der Bezugspersonen gewinnen sie an nachhaltiger Bedeutung. Diese Spiegelungen aus der Umgebung bieten den Kindern Orientierung und bekräftigen sie in ihrem Handeln.

Um mit Kindern ein sicheres Gefühl für ihren Körper zu entwickeln, werden verschiedene Aktivitäten zur Selbstwahrnehmung angeboten.

- Im Dialog mit den Kindern werden zur Benennung der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane die biologischen Fachbegriffe „Vulva“, „Vagina“, „Scheide“ und „Penis“ verwendet.
- Die Kinder entscheiden, wer sie in Wickel- und Toilettensituationen begleitet.
- Die pädagogischen Kräfte begleiten ihre Handlungen sprachlich und erklären den Kindern bei Hilfestellungen, wie sie vorgehen.
- Die Grenzen der Kinder werden gewahrt. Wenn ein Kind sich zurückzieht, werden ihm die Zeit und der Raum gegeben, die es benötigt.
- Das Interesse der Kinder am eigenen Körper und dem anderer wird achtsam begleitet und durch Gespräche oder z.B. Bücher aufgegriffen.

Frühkindliche Masturbation und Doktorspiele

Kleinkinder erleben bereits verschiedene sinnliche Erfahrungen als lustvoll und beginnen, ihren Körper ganzheitlich zu erkunden. Frühkindliche Masturbation und Doktorspiele sind dabei Teil der psychosexuellen Entwicklung.

Die Regeln müssen im Rahmen der Sexualpädagogik erarbeitet werden und sind dabei wichtiger Bestandteil der Kita in Theorie und Praxis.



- Das Kind lernt durch die aktive und responsive Bilderbuchbetrachtung das Aufzeigen von körperlichen Grenzen kennen.
- Die Grenzen der Kinder werden gewahrt. Wenn ein Kind sich zurückzieht, werden ihm die Zeit und der Raum gegeben, die es benötigt.

Pädagogische Qualität

Qualitätssicherung

Der Kita-Träger Kleine Riesen legt großen Wert auf Qualitätssicherung und kontinuierliche Weiterbildung, um eine hohe pädagogische Qualität zu gewährleisten. Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil und haben ausreichend Vor- und Nachbereitungszeiten für ihre Angebote. Der regelmäßige Austausch im Team sowie Supervisionsitzungen ermöglichen es den Mitarbeitern, ihre Arbeit zu reflektieren und sich weiterzuentwickeln. Durch jährliche Eltern- und Mitarbeiterbefragungen wird die pädagogische Arbeit reflektiert und kontinuierlich verbessert.

Um eine ganzheitliche und qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung sicherzustellen, arbeiten wir eng mit unserem Träger zusammen, der vielfältige Unterstützungsmaßnahmen bereitstellt. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Kooperation sind regelmäßige Audits, die eine kritische Reflexion unserer pädagogischen Praktiken ermöglichen. Diese Audits dienen nicht nur der Qualitätssicherung, sondern bieten auch wertvolle Einblicke und Anregungen für kontinuierliche Weiterentwicklung.

Qualitätsreferentinnen stehen den Kita-Leitungen für einen kontinuierlichen Austausch zur Verfügung und bieten Beratungen an. Durch den Dialog mit den Qualitätsreferentinnen kann die pädagogische Arbeit weiterentwickelt werden, neue Impulse können entstehen und bewährte Praktiken vertieft werden.

Die Fachberatung, die von unserem Träger bereitgestellt wird, ist eine wertvolle Ressource für unsere Teams vor Ort. Sie bietet gezielte Unterstützung und Beratung in verschiedenen pädagogischen Themen, um eine individuelle Weiterentwicklung und Anpassung der

pädagogischen Arbeit zu ermöglichen. Durch diese direkte Zusammenarbeit mit Fachexperten vor Ort erhalten wir fundierte Empfehlungen und praktische Unterstützung, um unsere pädagogische Vision bestmöglich umzusetzen.

Ziel der Qualitätssicherung ist die Schaffung eines inspirierenden und lernförderlichen Umfelds, in dem unsere pädagogischen Teams kontinuierlich wachsen und sich weiterentwickeln können. Die bereitgestellten Audits, Qualitätsreferenten und Fachberatungen tragen zur kontinuierlichen Qualitätssteigerung und zur Verwirklichung unserer pädagogischen Ziele bei.

Multiprofessionelles Team

Unser Team der Kleine Riesen legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und eine herzliche Atmosphäre. Wir respektieren und pflegen einen freundlichen Umgang miteinander und legen Wert auf Ehrlichkeit und Offenheit. Es ist uns wichtig, dass sich alle Teammitglieder wohl fühlen und eine wertschätzende Stimmung im Team herrscht, denn nur wenn es den Mitarbeitern gut geht, können wir unserer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht werden. Deshalb halten wir regelmäßige Teamsitzungen ab und veranstalten pädagogische Tage, um wichtige Themen zu vertiefen und übergreifende Projekte zu bearbeiten. Zusätzlich schaffen wir Raum für Teamevents wie unseren Betriebsausflug, um das Teamgefühl zu stärken.

Um den vielfältigen Bedürfnissen der uns anvertrauten Kinder gerecht zu werden, arbeiten wir multiprofessionell. Unsere Teams können jederzeit auf ein Netzwerk von Fachleuten zurückgreifen, darunter Kinderärzte, Psychologen, Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten sowie die örtliche Frühförderstelle und unser örtlicher Kooperationspartner zum Kinderschutz. Wir arbeiten eng mit dem Jugendamt zusammen, um sicherzustellen, dass die Kinder bestmöglich unterstützt werden.

Neben den regelmäßigen internen Fortbildungen zu pädagogischen Themen wie Eingewöhnung und Sprachentwicklung haben unsere Teams auch die Möglichkeit, an externen Fortbildungen teilzunehmen. Wir glauben daran, dass das Leben ein fortlaufender Lernprozess ist, und neue Erfahrungen, unterschiedliche Perspektiven und Ansätze bereichern unseren pädagogischen Alltag immer wieder.



Beobachtung und Dokumentation

Wir legen großen Wert auf die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung der Kinder. Wir verwenden altersgerechte Beobachtungsverfahren, um eine objektive Wahrnehmung der Kinder sicherzustellen.

In der Kindertagesstätte Kleine Riesen nutzen wir in den Bundesländern BaWü, NRW, Hamburg, Magdeburg und Hannover verschiedene bewährte Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente, um eine umfassende und individuelle Entwicklungsbegleitung unserer Kinder zu gewährleisten. Diese Instrumente ermöglichen es uns, die Fortschritte und Stärken jedes Kindes besser zu erkennen und gezielt zu fördern. Hier sind die Instrumente, die in unserer Einrichtung Anwendung finden:

Die BaSiK-Bögen sind ein bedeutsames Instrument, um den Sprachstand unserer Kinder zu erfassen und ihre sprachliche Entwicklung zu beobachten. Durch gezielte Fragestellungen und Aufgaben können wir ihre sprachlichen Fähigkeiten ermitteln und darauf aufbauend entsprechende Fördermaßnahmen ableiten.

Die Bildungsschnecke ist ein vielseitiges Instrument, das speziell auf die Altersgruppen der unter 3-Jährigen (U3) und über 3-Jährigen (Ü3) ausgerichtet ist. Es unterstützt uns dabei, die Entwicklung in verschiedenen Bildungsbereichen wie Motorik, Sprache, Sozialverhalten und kognitive Fähigkeiten zu beobachten und zu dokumentieren. Die Bildungsschnecke ermöglicht uns, individuelle Bildungspläne für jedes Kind zu erstellen und deren Fortschritte zu verfolgen.

Portfolio

Die Beobachtungen werden differenziert betrachtet und dokumentiert, um die Bildungsprozesse der Kinder gezielt zu unterstützen. Wir fotografieren die Kinder regelmäßig während des Freispiels oder bei besonderen Aktivitäten und Lernprozessen. Dadurch können wir die Familien in die Projekte einbeziehen und sie an der Entwicklung ihrer Kinder in der Kita



teilhaben lassen. Die Fotos werden entweder an Fotowänden ausgestellt oder im Portfolioordner festgehalten, um Entwicklungsschritte zu dokumentieren.

Im Portfolioordner werden systematisch Entwicklungsschritte dargestellt, die den kindlichen Entwicklungsverlauf abbilden. In einem gemeinsamen Dialog mit dem Kind wird entschieden, was im Ordner aufgeführt werden soll, und Bildungsprozesse werden besprochen. Das Portfolio enthält zum Beispiel die erste Zeichnung des Kindes, die im Laufe der Zeit mit immer mehr Details ergänzt wird. Weitere Inhalte können ein Brief an das Kind oder ein Foto mit einer kurzen Beschreibung der Situation sein, zum Beispiel der erste Versuch, einen Knopf durch das Knopfloch zu bekommen. Durch den Austausch wird dem Kind das eigene Lernen bewusster, und es kann über die dabei erfahrenen Emotionen berichten. Das Portfolio gibt den Familien Einblick in das Erleben und Lernen ihres Kindes in der Kita. Mit wertschätzenden, fachlichen Worten werden die Entwicklungsschritte des Kindes beschrieben und Stärken sowie Schwächen festgehalten, die für weitere Lernsituationen genutzt werden können.

Durch die umfassende Dokumentation und regelmäßige Beobachtung können wir die individuelle Entwicklung der Kinder in der Kita Kleine Riesen gezielt fördern und den Familien Einblick in den Fortschritt ihrer Kinder geben.

Kinderschutz

Der Schutz der Kinder steht im Mittelpunkt der Kita Kleine Riesen. Das Wohlbefinden der Kinder ist eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung und Bildung. Die pädagogischen Fachkräfte in unserer Einrichtung haben die Aufgabe, präventiv Gefahren für Kinder zu verhindern und gezielt betroffenen Kindern und ihren Familien Hilfe und Unterstützung anzubieten. Es wird von den Fachkräften ein hohes Maß an Professionalität im Umgang mit schwierigen Situationen erwartet. Sie erhalten Unterstützung durch interne und externe Fortbildungen, Zusammenarbeit mit qualifizierten Fachdiensten sowie Supervisionen. Durch ein lokales Hilfsnetzwerk können betroffene Kinder und Eltern frühzeitig Unterstützung und Beratung erhalten. Das Ziel unseres gemeinsamen professionellen Handelns ist es, das Kind vor weiterer Gefährdung seiner körperlichen, emotionalen und psychischen Gesundheit zu schützen.



Bevor Mitarbeiter: innen bei uns eingestellt werden, durchlaufen sie ein persönliches Gespräch und einen Hospitationstermin. Zudem werden sie auf ihre pädagogische Eignung geprüft. Jede:r Mitarbeiter: in muss ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und dieses alle zwei Jahre erneuern.

Das pädagogische Fachpersonal vor Ort hat verschiedene Aufgaben. Dazu gehören die Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Entwicklungsschritte der Kinder, die Durchführung von Präventionsarbeit (z.B. Stärkung der Partizipation der Kinder, Einrichtung von Beschwerdeverfahren, Förderung der Resilienz), die Etablierung einer Erziehungspartnerschaft, in der ein gegenseitiges Vertrauen zwischen Eltern und Fachkräften besteht, die Durchführung von Familien- und Entwicklungsgesprächen sowie kollegiale Beratung in den pädagogischen Teams mit Fallbesprechungen. Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung besteht eine Meldepflicht.

In unserer **einrichtungsspezifischen Kinderschutzkonzeption** erarbeitet die Leitung gemeinsam mit ihrem Team eine individuelle Gefährdungsbeurteilung für ihren Standort.

Unsere Einrichtung ist Teil der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe und hat die Aufgabe, den Schutz der Kinder als eigene gesetzliche Verpflichtung wahrzunehmen. Wir haben ein Rahmenkinderschutzkonzept entwickelt, und jede Kita hat ein individuelles einrichtungsspezifisches Kinderschutzkonzept, das jährlich vom Team weiterentwickelt wird.

Die Fürsorge und Pflege der Kinder sind ein zentraler Bestandteil unserer Betreuungsaufgabe. Als Kita ist die frühzeitige Erkennung von Gefährdungen von Kindern, sowie die Zusammenarbeit mit den Familien unsere Pflicht. Es ist besonders wichtig, auf das Wohlergehen und die Entwicklung gefährdeter Kinder zu achten.

Unsere Kitas dienen als wichtige Brücke zwischen Eltern und Kindern, die Hilfe oder Schutz benötigen, und den Angeboten der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe.

Kindeswohlgefährdung ist ein komplexes Phänomen, das sich auf verschiedene Weisen zeigen kann. Die frühzeitige Erkennung erfordert Fachkompetenz. Unsere Mitarbeiter erhalten Kenntnisse über mögliche Anzeichen von Gefährdung bei Kindern und Eltern sowie Informationen über die erforderlichen Schritte, um Kindeswohlgefährdung frühzeitig zu erkennen. Sie schärfen ihren Blick für die Befindlichkeit von Eltern und Kindern im Alltag, indem



sie beispielsweise Informationen über familiäre oder gesundheitliche Veränderungen der Eltern berücksichtigen.

Die Zusammenarbeit und kollegiale Beratung im Team und mit der Kita-Leitung sind im gesamten Prozess der Einschätzung der Gefährdungssituation und der Planung weiterer Maßnahmen unerlässlich. Gemeinsam wird die Situation fachlich bewertet, basierend auf sorgfältig gesammelten Beobachtungen und Dokumentationen von Verdachtsmomenten und Auffälligkeiten.

Die pädagogischen Fachkräfte haben die Aufgabe, Eltern zur Inanspruchnahme geeigneter Hilfen zu ermutigen. Die Kita arbeitet eng mit Einrichtungen und Fachdiensten wie Psychologen, Kinderärzten und heilpädagogischen Fachkräften zusammen, um die Wahrnehmungsfähigkeit der Mitarbeiter zur Erkennung von Krisen und Gefährdungen zu unterstützen und tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Wir begegnen den Familien mit einer offenen und wertschätzenden Haltung und betrachten sie als Partner in der Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder. Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften wird als beste Unterstützung für die Entwicklung und Förderung der Kinder angesehen. Die pädagogischen Fachkräfte stehen als Ansprechpartner und Vertrauenspersonen zur Verfügung und nutzen die Chancen, die sich aus ihrer Beziehung zu Kindern und Familien ergeben, um gemeinsam konstruktive Lösungen und Hilfsmaßnahmen zu finden.

Laut den rechtlichen Bestimmungen sind die Familien aufgefordert, bei der Anmeldung ihres Kindes in unserer Kita oder bei der Aufnahme eines Kindes den Nachweis der Teilnahme an der letzten altersentsprechenden Früherkennungsuntersuchung vorzulegen. Dies dient ausschließlich der gesundheitlichen Prävention, um frühzeitig altersgemäße gesundheitliche Risiken zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Weitere Informationen zum Thema Kinderschutz können in unserer Rahmenkinderschutzkonzeption sowie der einrichtungsspezifischen Kinderschutzkonzeption nachgelesen werden.



Kooperationen und Networking

Um die pädagogische Arbeit in der Kleine Riesen transparenter zu gestalten, wird eine intensive Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen und Initiativen im Umfeld angestrebt. Diese Kooperationen ermöglichen es, die lokalen Ressourcen effektiv zu nutzen und zu bündeln. Gemäß der der Bildungspläne ist die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Stellen, zu einer zentralen Aufgabe von Kindertageseinrichtungen geworden. Durch die enge Zusammenarbeit und Kooperation wird eine gemeinsame Perspektive gewährleistet, lokale Ressourcen werden gebündelt und der Austausch in der gesamten Gruppe ermöglicht.

Kooperationen und Netzwerke bestehen zu folgenden Institutionen

- Familienzentren/ Familienhilfen/ Beratungsstellen
- Behörden zur Wahrung des Kindeswohls, zum Beispiel den koordinierenden Kinderschutzzstellen oder dem Kinderschutzbund, Jugendamt oder auch den Kinder- und Jugendärzten
- Einrichtungen für den Austausch über Arbeitsmethoden oder Anregungen und Möglichkeiten zur Erweiterung des Angebotes in der eigenen Einrichtung.
- Erziehungsberatungsstellen, Logopäden, Ergotherapeuten für den Erfahrungsaustausch, sowie Unterstützung und Zusammenarbeit
- Kindergärten/Kindertageseinrichtungen im Sozialraum

Buch- und Aktenführung

Eine ordnungsgemäße Buch- und Aktenführung wird von uns gewährleistet. Es werden Aufzeichnungen über den Betrieb der Kinderbetreuungseinrichtung sowie deren Ergebnisse angefertigt. Die Aufzeichnungen werden mindestens fünf Jahre gespeichert. Die Dokumentation und Aufbewahrung umfasst auch die Unterlagen zu räumlichen,

wirtschaftlichen und personellen Voraussetzungen nach § 45 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 SGB VIII sowie zur Belegung der Kitaplätze.

Personalplanung und Organisation der Gruppen durch unser

Kitasoftware KitaOne:

Über KitaOne wird unsere gesamte Kita verwaltet, geplant und dokumentiert. Die Software garantiert durch gemeinsame Datenverwaltung ein enges Zusammenspiel unserer Verwaltung sowie der Kita-Leitung und gewährleistet eine ordnungsgemäße Aktenführung.

- Personalakten, Kinderakten, Dienst- und Gruppenpläne
- Ein persönlicher Bereich für Mitarbeiter mit Kalender, Abwesenheiten (Urlaub/ Krankheit) und Zeiterfassung
- Kinderakten und Bewerbungsprozess: Vollständige Abbildung der Kinderakten und

Anwesenheitslisten und des Bewerbungsprozess von Anfang bis Ende Zusätzliche Daten wie beispielsweise Beobachtungen und Gesprächsprotokolle werden in den Kinderakten festgehalten. Diese verwaltet die Kita-Leitung der Kita.

Wirtschaftliche Planung:

Die wirtschaftliche und finanzielle Leitung der Kita obliegt dem Cluster Manager als Trägervertreter. In Zusammenarbeit mit den Verwaltungsabteilungen Personal, Zuschusswesen, Finanzen und Standortbetreuung.

Die Kita-Leitung verfügt über ein Budget für die tägliche Betriebsführung. Durch Rahmenverträge mit Dienstleistern und einem vereinfachten Bestellsystem liegen die Belege in unserer zentralen Verwaltung ab.